

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

im März 2008 werden in Bayern wieder die Kommunalparlamente gewählt. Hier wird Vieles entschieden, was Sie, Ihre Kinder oder Ihre Gemeinde direkt betrifft. Ich möchte Sie deshalb bitten, sich Gedanken zu machen, ob nicht auch Sie kandidieren oder mitarbeiten möchten.

Im Gemeinderat werden die Weichen dafür gestellt, dass unsere Gemeinde lebens- und liebenswert bleibt. Dafür werde ich mich auch 2008 wieder für das Amt des Ersten Bürgermeisters in Hohenkammer bewerben.



Kommunale Daseinsfürsorge umfaßt den gesamten Ver- und Entsorgungsbereich von Strom, Wasser, Verkehrsleistungen und Abwasserentsorgung. Sie entscheidet über Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Auch der gesamte soziale Bereich von Kinderkrippe über Schule, Jugendarbeit und Seniorenarbeit ist wichtig. Genügend Angebote und einen Platz zu haben, an dem sich alle Generationen wohl fühlen, sind die besten Voraussetzungen für eine gute Zukunft. Auch wenn die Kommunalpolitik immer wieder von Entscheidungen auf Landes- oder Bundesebene abhängig ist, wird vor Ort konkret über die Umsetzung entschieden. Mit den richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt kann man gute Standortpolitik für die Gemeinden machen. Auch beim Klimaschutz gibt es Möglichkeiten etwa im Bereich Energieeinsparung oder Energiegewinnung. Gerade hier macht es Sinn, zu investieren, um dauerhaft sparen zu können. Verkehrsfragen sind überall ein Thema. Hier entscheiden Gemeinderäte über Fragen der Verkehrsberuhigung oder etwa den Bau von Radwegen. In Landschafts-, Flächennutzungs- und Bauleitplanung wird entschieden, in welche Richtung sich der Ort entwickeln soll: zum Schlafdorf, zur boomenden Industrieregion mit Autobahnanschluss und den daran geknüpften Verkaufsflächen oder zu einem vitalen Ort, der sich seine Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit bewahrt. Hier dabei zu sein ist interessant, ist spannend und eine verantwortungsvolle Möglichkeit, sich an der gemeindlichen Entwicklung zu beteiligen. Schließlich ist die Finanzpolitik von entscheidender Bedeutung: Einerseits um die dringend notwendigen kommunalen Aufgaben zu finanzieren, andererseits um nicht über die eigenen Verhältnisse zu leben, um den Nachkommen nicht auch noch auf kommunaler Ebene große Schuldenberge zu hinterlassen. Die Bürgerinnen und Bürger sind bei wichtigen Entscheidungen selbstverständlich mit einbezogen. Unsere Gemeinden sind unsere Heimat. Hier leben wir, hier wachsen Kinder auf, hier soll es uns gut gehen. Das Mitgestalten durch unsere verschiedenen Vereine und der große Einsatz und die Ideen vieler Bürgerinnen und Bürger sind eine Bereicherung für uns und halten unsere Gemeinde Hohenkammer lebendig.

Dafür arbeite ich gerne! Machen Sie mit!

Herzlichst Ihr Bürgermeister

*Johann Stegmair*

Johann Stegmair

# Aus dem Rathaus

## **Öffnungszeiten:**

### **Gemeindeverwaltung:**

Montag bis Freitag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Donnerstag nachmittag von

14.30 Uhr –18.00 Uhr

Telefon-Nr. 08137/9385.0

FAX Nr. 08137/9385.10

e-mail: info@hohenkammer.de

### **Telefon-Durchwahlen:**

Bürgermeister Stegmair: 9385.11

Herr Unruh,

Geschäftsstellenleiter: 9385.15

### **Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.**

Frau Föckerer 9385.0

Frau Kolbeck 9385.12

### **Kasse/Steueramt - Rentenberatung**

(Montag bis Donnerstag)

Frau Schönecker 9385.17

### **Standesamt, Grund- u.**

### **Gewerbesteuern**

Frau Gastl 9385.18

### **Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister**

Frau Sedlmair 9385.14



## **Hinweis:**

Die Gemeindeverwaltung ist auch

## **Fundbüro!**

Die seit Januar abgegebenen Fundsachen: Schlüsselbund mit Taschenlampe, Kinderuhr, Wohnungsschlüssel, Mütze, Mountainbike, Handy, Kinderfahrrad mit Stange und Jugendfahrrad.

---

## **Haus des Kindes:**

(e-mail: hausdeskindes@hohenkammer.de), Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer (Leitung Frau Barbara Rottmair) (Stellvertr. Leitung Frau Eva Feyrer)

## **Kindergarten:** (Tel.: 08137/3763)

Frau Barbara Rottmair

Frau Claudia Klaus

## **Kinderkrippe:** (Tel.: 08137/539206)

Frau Eva Feyrer

Frau Marion Wiedenmann

Frau Stephanie Brummer

## **Kinderhort:** (Tel.: 08137/539207)

Frau Andrea Zachmann

Frau Andrea Haberl

## **Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer**

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

## **Öffnungszeiten am Wertstoffhof, am Sportplatz 1, Hohenkammer:**

Mittwoch Nachmittag von

16.00-18.00 Uhr

Samstag Vormittag von

09.00-12.00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden.

Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

## **Problemmüllsammlung:**

Letzte Sammlung in diesem Jahr am

**Donnerstag, 13.12.2007**

**von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr**

am Wertstoffhof

### **Gemeindechronik**

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik der Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum

Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

### **Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. Radwanderkarte Landkreis Freising  
Preis 5,00 €

Broschüren „Die Schätze des Amper-  
tals“ Preis 1,50 €  
(mit **neu erschienenen Beiblatt Nr. 5**)

Feldkreuze und Marterl im Landkreis  
Freising Preis 8,90 €

Ansichtskarten von Hohenkammer  
Preis 0,50 €

käuflich erwerben.

### **Busfahrpläne**

Die **Fahrplanhefte für Busse und Bahnen im Nahverkehr** gültig ab **10. Dez. 2006** liegen noch im Rathaus Zimmer 09 und im Schriftenstand im Gang auf.

**VHS-Kataloge** (südlicher Landkreis für **Allershausen**, Eching, Neufahrn und Hallbergmoos) für das **Herbstsemester 2007**

**Formulare für Steuererklärung 2005 sowie CD's ElsterFormulare 2005/2006** sind vorrätig und können in Zimmer 09 abgeholt werden.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **01805-191212**.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wenden Sie sich weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle für die Gemeinde Hohenkammer unter der Rufnummer: **08166/19222**.

### **Die für den Gemeindebereich Hohenkammer teilnehmenden Ärzte des Notfalldienstes:**

Dr. Michael Haslbeck, Kranzberg  
Telefon: 08166/7672

Johann Einzmann, Hohenkammer  
Telefon 08137/5018

Dr. Nikolaus Lindenauer, Allershausen  
Telefon 08166/9759

Hans-Martin Ahr, Allershausen  
Telefon 0160/4488160

Frank Steinmeister, Kirchdorf  
Telefon 08166/8081

Dott. Uwe Kroll, Allershausen  
Telefon 08166/996533

Der genaue Ärzte-Dienstplan ist in den Schaukästen z.B. beim Rathaus, Kirche und den Ortsteilen ausgehängt.

### **Termine Bürgerversammlungen**

Auch heuer finden wieder zwei Bürgerversammlungen statt, und zwar am

**Dienstag, den 30. Oktober 2007 um 19.30 Uhr im Gutshof-Saal** der Akademie Schloß Hohenkammer sowie am

**Mittwoch, den 31. Oktober 2007 um 19.30 Uhr im Gasthof Bail** in Schlipps.

Alle interessierten Gemeindebürgerinnen und -bürger werden zur Teilnahme eingeladen.

## **Änderungen ab 01. November 2007 für EU-Reisepässe**

Wie bereits mehrfach in den Medien mitgeteilt, wird ab 01. November 2007 für die bordeauxroten Reisepässe, die die Bundesdruckerei in Berlin ausstellt, nun der Fingerabdruck eingeführt. Die Fingerabdrücke werden zusätzlich zu den Personendaten und biometrischen Merkmalen aus dem Lichtbild im Chip des Reisepasses gespeichert.

Die Antragstellung für einen Reisepass **ohne Fingerabdruck** ist nur noch bis 31.10.2007 möglich.

Durch das Scannen der Fingerabdrücke wird sich die Bearbeitungszeit für die Antragstellung eines Reisepasses verlängern, und dadurch können sich eventuell auch Wartezeiten im Rathaus ergeben, wir bitten um Verständnis.

## **Änderungen der Gültigkeit für Reisepässe und Personalausweise:**

Die Gültigkeitsdauer für Dokumente bei Antragstellern unter 24 Jahre (bisher 26 Jahre) wird von **5** Jahre auf **6** Jahre verlängert. Antragsteller ab 24 Jahre (bisher 26 Jahre) erhalten künftig Dokumente mit einer Gültigkeitsdauer von 10 Jahren.

Der Preis für die neuen Reisepässe bleibt wie bisher, für 6 Jahre Gültigkeit also 37,50 € und für 10 Jahre Gültigkeit 59,00 €.

## **Auch bei Kinderreisepässen gibt es Änderungen.**

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte ans Passamt, Zimmer 09 ebenso erhalten Sie weitere Informationen im Internet unter

[www.bundesdruckerei.de](http://www.bundesdruckerei.de)

## **Katasterauszug für den Bauantrag**

Ab September 2007 können alle Gemeindebürger den Katasterauszug für den Bauantrag direkt in der Gemeindeverwaltung erhalten. Der Weg zum Vermessungsamt nach Freising kann dadurch entfallen. Die Gemeindeverwaltung hat sich für die Teilnahme am Onlineverfahren der Bayerischen Vermessungsverwaltung entschieden, um dem Bürger, getreu dem Motto „die Daten sollen laufen und nicht die Bürger“, den Weg in das Vermessungsamt Freising zu ersparen. Die Kosten für den Katasterauszug online belaufen sich auf 30,00 € und sind somit genau so hoch wie bei einer direkten Abholung im Vermessungsamt. Der zusätzliche Service kostet kein zusätzliches Geld.

## **Ablesung der Wasserzähler ab November 2007**

Die Gemeindeverwaltung informiert, dass ab diesem Jahr die Gemeindearbeiter nicht mehr die Wasserzähler ablesen werden. Durch die Gemeindeverwaltung erhält jeder Gebührenpflichtige ein Ableseblatt zugesandt. Die Meldung der Wasserzähler kann dann auf 3 Wegen erfolgen, entweder wird das zugesandte Ableseblatt ausgefüllt zurückgesandt, in den Rathausbriefkasten eingeworfen oder es besteht die Möglichkeit den Wasserzählerstand über die Gemeindehomepage [www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de) online einzugeben. Wir möchten ausdrücklich darum bitten, den im Ableseblatt vorgegebenen Meldetermin einzuhalten, da ansonsten eine erhöhte Schätzung, sowohl für den Verbrauch im Jahr 2007, wie auch für die Festsetzung der Abschlagszahlung für das Jahr 2008, erfolgt.

## **DSL Versorgung in der Gemeinde Hohenkammer**

Die Versorgung mit DSL ist in der Gemeinde Hohenkammer nach wie vor ein großes Ärgernis. Weite Teile der Gemeinde verfügen nicht über ein Highspeed Internet. Auch die Schule, das Haus des Kindes und das Rathaus sind davon betroffen. Verschiedene Einzelinitiativen von Bürgern und auch von der Verwaltung haben bisher nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Verwaltung möchte nochmals einen Versuch bei der Telekom unternehmen, um die Versorgung mit DSL in Hohenkammer sicherzustellen. Zu diesem Zweck möchten wir eine Bedarfsermittlung über die gesamte Gemeinde durchführen. Wir bitten daher alle ernsthaft Interessierten die im Einwohnermeldeamt ausliegenden Formulare auszufüllen und zu unterschreiben. Die Formulare finden Sie ebenso unter [www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de).

Um ein echtes Abbild des Bedarfs zu erhalten und diesen Bedarf mit Nachdruck der Telekom zu verdeutlichen, bitten wir um eine rege Beteiligung bei der Erhebung des Bedarfs. Für weitere Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gern zur Verfügung.

## **Ferienprogramm**

Das Ferienprogramm in Hohenkammer war in diesem Jahr wieder ein großartiger Erfolg. Über 610 Kinder nahmen an den unterschiedlichen Angeboten teil. Die eifrigsten Teilnehmer bekamen durch Initiative unseres Schulleiters Herrn Staudinger Weltkarten mit Nationalflaggen, die man als Pinwand verwenden kann.

Ich danke sehr herzlich allen Verantwortlichen und Betreuern, besonders

Frau Wagatha und Herrn Staudinger für die Planung und die Durchführung. Aber auch den Kindern möchte ich danken für ihre Teilnahme. Ohne Euch gäbe es das Ferienprogramm nicht!

## **Rauchverbot an Schulen**

Per Gesetz wurde das Rauchen in Schulen und auf dem Schulgelände verboten. Dieses Rauchverbot gilt nun auch für Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle, zumal es in der Vergangenheit immer wieder zu Brandlöchern im Hallenbelag gekommen ist. Außerdem ist es für unsere Schülerinnen und Schüler eine Zumutung, Turnunterricht in einer Halle zu haben, in der am Vortag bei Veranstaltungen geraucht wurde.

## **Rechnungsprüfung**

Der Vorsitzende des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Gemeinderat Günter Stark gab den Prüfbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 der Gemeinde Hohenkammer bekannt. Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung fest. Einwendungen wurden nicht erhoben und für das Haushaltsjahr 2006 wurde die Entlastung erteilt.

## **Botzau**

Der Bauabschnitt II im Baugebiet Botzau wurde fertiggestellt.

Die Gemeinde bietet verschiedene Baugrundstücke im Einheimischen-Modell an:

5 Grundstücke für Einzelhäuser und 3 Grundstücke für Doppelhäuser bzw. Doppelhaushälften.

Für den freien Markt sind im Angebot 5 Grundstücke für Einzelhäuser und 2 Doppelhausgrundstücke.

Der Quadratmeterpreis beträgt 270 €.



Jeder Einheimische erhält einen Zuschuss von 25.000 € von der Gemeinde. Bebaut werden müssen alle Grundstücke innerhalb 3 Jahre nach Kaufdatum. Näheres können Sie im Internet nachlesen oder direkt in der Gemeinde erfragen.

### **Neuer Straßename**

Für die neue Straße im Baugebiet Botzau, Baufeld II wurde der Name „Römerweg“ beschlossen. Mit Wirkung vom 04.09.07 wird die neu gebaute Straße zur Ortsstraße gewidmet.

### **Brunnensanierung**

Am Trinkwasserbrunnen in Untermarbach wird eine Brunnensanierung durchgeführt. Der Auftrag wurde nach Ausschreibung für 23.374,69 € an die Firma Etschel, Hof vergeben. Bereits 1996 hat diese Firma für uns gearbeitet.

Gleichzeitig wird der Brunnenwasserzähler zum Preis von 1.485,02 € aus-

getauscht. Einschränkungen bei der Trinkwasserversorgung wird es nicht geben.

### **Kreuzungsumbau B 13**

Nach z. T. dramatischen Unfällen in jüngster Zeit ist dieses Problem wieder dringlich. Schien es doch so, dass sich die Gefahr durch Spurrillen quer zur Fahrbahn und deutlicherer Beschilderung etwas verringert hatte. Bereits 1996 gab es eine genehmigte Planung für einen Umbau der Kreuzung Gemeindeverbindungsstraße Untermarbach - B 13. Dieser allerdings scheiterte an nicht zu erwerbendem Grund im Kreuzungsbereich östlich der Bundesstraße. Zu dieser genehmigten Planung existierte auch bereits eine Kostenvereinbarung mit dem Straßenbauamt München aus dem Jahr 1991. Auch jetzt wird ein Grunderwerb an besagter Stelle nicht möglich sein, so dass das Ingenieurbüro den Auftrag erhalten hat, nach Möglichkeiten zu suchen, die einen Umbau ohne einen Grunderwerb öst-

lich der Bundesstraße möglich machen.

Der Gemeinderat einigte sich darauf, dass die Planungen für einen Umbau der Kreuzung weiter voran getrieben werden sollen. Anfang Oktober findet ein Termin mit dem Staatlichen Bauamt München statt. Der Gemeinderat bevorzugt den Umbau in einen Kreisverkehr. Als zweite Variante besteht die Möglichkeit, die Einmündung der Gemeindeverbindungsstraße nach Untermarbach weiter in Richtung Hohenkammer zu verlegen.

### **Kirchweg Hohenkammer - Unterwohlbach**

Immer wieder gibt es hier Probleme mit einem Anlieger. Hier nochmals die rechtliche Situation: der Kirchweg in der Gemarkung Hohenkammer ist kein öffentlicher Weg, sondern ein Anliegerweg. Die Gemeinde ist kein Anlieger und es besteht seitens der Verwaltung keine Handlungsmöglichkeit. Das Problem ist seit längerem bekannt und auch die Gemeindemitarbeiter wurden durch den Anlieger schon sehr deutlich auf die rechtliche Situation hingewiesen.

### **Skateranlage**

Für 5 verschiedene Standorte wurden Stellungnahmen der Fachbehörden eingeholt. Zudem liegt eine Kostenschätzung von 60.000 - 72.000 € des Architekten vor. Die möglichen Standorte wurden durch Fachbehörden aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt. Zwei lagen zu nah an der Wohnbebauung, die anderen in hochwassergefährdeten Gebieten.

Auch die Kosten erschienen dem Gemeinderat unverhältnismäßig. Die

Skateranlage wurde mit 12:2 Stimmen im Gemeinderat abgelehnt.

### **Jugendtreff**

Der Jugendtreff Hohenkammer geht voraussichtlich ab November 2007 wieder in Betrieb.

Die Johanniter Allershausen starten in Hohenkammer ein Projekt und werden den Jugendtreff dort zunächst für 1 Jahr betreiben. Der Gemeinderat stimmte zu, einem Sozialpädagogen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 Stunden einzustellen. Nach gut einem Jahr Ruhepause starten wir nun neu und der Jugendtreff soll wieder ins Leben gerufen werden.

Es ist sicher für alle spannend. Die Johanniter haben ein entsprechendes Angebot gemacht und es liegt vor allem auch an den Besuchern des Jugendtreffs, was sich daraus entwickelt. In dem Neuanfang liegt eine große Chance. Mein Aufruf an alle interessierten Jugendlichen: Schaut einfach mal vorbei und seid neugierig, sicher könnt Ihr auch eure Ideen und Vorschläge zur Diskussion stellen.

### **Spielplatz Eglhausen**

Der Gemeinderat beschloss für die Aufwertung des Spielplatzes in Eglhausen am Wiesenweg ca. 5000 bis 7000 € zur Verfügung zu stellen. Die Haushaltsmittel sollen in der Planung für das Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt werden. Das Büro EGL soll einen Vorschlag unterbreiten, was mit dem zur Verfügung stehenden Betrag zu realisieren ist. Die Mehrheit der Gemeinderäte spricht sich für eine kleine Lösung unter Einbeziehung der Initiatoren und Eltern aus.

Vom Gemeinderat wird angeregt, dass man für die Dorfgemeinschaften

den gleichen Maßstab wie für den Kindergarten anlegen sollte und da ist es selbstverständlich, dass Eltern auch bei der Umsetzung mithelfen.

### **Zuschuss**

Der Gemeinderat hat einen Zuschuss von 2000 € für das Evangelisch-lutherische Pfarramt Oberallershausen gewährt.

### **Neugestaltung des Kirchenvorplatzes**

Für den Kirchenvorplatz in Hohenkammer wurden eine Granitbank und 4 Granitpflanztröge mit einem Gesamtpreis von 3.681,00 € aufgestellt. Eine Umgestaltung war nicht nur aus optischen Gründen, sondern auch aus Sicherheitsgründen notwendig.

Immer wieder kam es vor, dass LKW bis vor dem Friedhofseingang parkten und so auch den Verkehr am Kirchengberg behinderten.

### **Begrüßung des neuen Pfarrers**

Auch an dieser Stelle möchte ich den neuen Seelsorger des Pfarrverbandes Allershausen, Hohenkammer, Kirchgberg, Herrn Pfarrer Michael Nagel sehr herzlich begrüßen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Ihrem neuen Wirkungskreis wohl und bald heimisch fühlen mögen. Als Vertreter der politischen Gemeinde Hohenkammer sichere ich Ihnen unsere und auch meine persönliche tatkräftige Unterstützung zu und wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg auf lange Jahre.



## **Wir gedenken unserer Toten**

- |              |                                                        |
|--------------|--------------------------------------------------------|
| April 2007:  | Penker Josef, Mittermarbach<br>(Gemeinde Petershausen) |
| Juli 2007:   | Kendlbacher Monika, Hohenkammer                        |
| Juli 2007:   | Wagner Maria, Hohenkammer                              |
| August 2007: | Amuschell Eduard Ludwig Georg, Hohenkammer             |
| Sept. 2007:  | Siebler Josef, Pelka                                   |
| Sept. 2007:  | Hartung Tobias, Hohenkammer                            |



# Wir gratulieren

## **Geburten:**

- Juni 2007: Mayr Thomas, Deutldorf  
Juli 2007: Köhnlein Miriam Theresa, Herschenhofen  
Juli 2007: Tosetto Fabio Lidio, Eglhausen  
Juli 2007: Tosetto Luca Eduardo, Eglhausen  
Juli 2007: Ranhart Maximilian Michael, Hohenkammer  
Sept. 2007: Korbinian Sailer, Deutldorf  
Sept. 2007: Hammerer Helen, Eglhausen

## **Geburtstage:**

- Juli 2007: 80. Geb.tag Fullbrecht Günter, Hohenkammer  
Juli 2007: 75. Geb.tag Strasser Fridolin, Hohenkammer  
August 2007: 75. Geb.tag Ritzer Erna, Hohenkammer

## **Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:**

- Mai 2007: Hinterseher Hans-Georg und Henry Christine, beide Petershausen, GT Kollbach  
Juni 2007: Butt Matthias Anton und Elblein Cornelia Katrin, beide Bad Endorf, GT Antwort  
Juni 2007: Hellmeier Robert Josef, Allershausen und Linseisen Angelika, Unterwohlbach

## **Eheschließungen außerhalb:**

- August 2007: Burgmair Jürgen Andreas und Drahtmüller Martina Elfriede, beide Hohenkammer

## **Ehejubiläen:**

- August 2007: Goldene Hochzeit Luginger Johann und Maria, Hohenkammer

# Prüfbericht

## Trinkwasser-Analytik Analysenr. 432084

Auftrag 128749  
Projekt 663 Trinkwasseruntersuchungen  
Probeneingang 27.06.2007  
Probenahme 26.06.2007  
Probenehmer FA. NETZER GMBH  
Kunden-Probenbezeichnung Nz 367/7  
Uhrzeit Probenahme 10:30  
Entnahmestelle (ÖTrinkw)GEMEINDE HOHENKAMMER  
BRUNNEN  
Objektkennzahl 4110753500004

### Indikatorparameter der Anlage 3 TrinkwV / EÜV / chemisch-technische und hygienische Parameter

Einheit Nachweis Ergebnis r TrinkwV DIN 50930 /  
EN 12502 Methode

#### Sensorische Prüfungen

Färbung		farblos			EN ISO 7887-C1
Geruch (VORORT)		schwach Hydrogensulfid			DEV B 1/2
Trübung		klar			DIN 38404-C2-1

#### Physikalisch-chemische Parameter

Temperatur (Labor)	°C	14,0			DIN 38404-C4
Temperatur (vor Ort)	°C	13,2			DIN 38404-C4
Leitfähigkeit bei 20 °C	µS/cm	392	1		EN 27888 (C8)
Leitfähigkeit bei 20°C (Labor)	µS/cm	396	1	2500	EN 27888 (C8)
Leitfähigkeit bei 25°C (Labor)	µS/cm	442			EN 27888 (C8)
pH-Wert (Labor)		7,67		6,5 - 9,5	DIN 38404-C5
pH-Wert (vor Ort)		7,39		6,5 - 9,5	DIN 38404-C5

#### Kationen

Calcium (Ca)	mg/l	59,2	1		>20 <sup>12)</sup> DIN EN ISO 11885-E22
Magnesium (Mg)	mg/l	22,2	1		DIN EN ISO 11885-E22
Natrium (Na)	mg/l	4,7	1	200	DIN EN ISO 11885-E22
Kalium (K)	mg/l	<1,0	1		DIN EN ISO 11885-E22
Ammonium (NH <sub>4</sub> )	mg/l	0,03	0,01	0,5 / 30 <sup>1)</sup>	EN ISO 11732

#### Anionen

Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	4,16	0,05		>1 <sup>12)</sup> DIN 38409-H7-1
Chlorid (Cl)	mg/l	4,4	1	250	DIN EN ISO 15682-D31 (modifiziert)
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	mg/l	25,8	1	240	DIN 38405-D5 (modifiziert)
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	<1,0	1	50	DIN EN ISO 13395 - D28

#### Summarische Parameter

	Einheit	Nachweisg		DIN 50930 /	
		Ergebnis	r	TrinkwV	EN 12502 Methode
DOC	mg/l	<0,5	0,5		DIN EN 1484
TOC	mg/l	<0,5	0,5		DIN EN 1484

#### Anorganische Bestandteile

Eisen (Fe)	mg/l	0,27	0,005	0,2	DIN EN ISO 11885-E22
Mangan (Mn)	mg/l	0,080	0,005	0,05	DIN EN ISO 11885-E22

#### Gasförmige Komponenten

Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	0,21	0,01		<0,5 <sup>12)</sup> DIN 38409-H7-2
Sauerstoff (O <sub>2</sub> ) gelöst	mg/l	1,1	0,1		>3 <sup>13)</sup> DIN EN 25813

#### Berechnete Werte

Gesamthärte	°dH	13,4	0,28		<keine Angabe>
Summe Erdalkalien	mmol/l	2,39	0,05		DIN 38409-H6
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	2,39	0,025		<keine Angabe>
Härtebereich		mittel			<keine Angabe>
Carbonathärte	°dH	11,6	0,14		<keine Angabe>
Gesammineralisation (berechnet)	mg/l	370			<keine Angabe>
pH-Wert (berechnet)		7,61		6,5 - 9,5	<keine Angabe>
pH-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,51			<keine Angabe>
Sättigungs-pH (n.Langelier,pHL)		7,48			<keine Angabe>
Delta-pH-Wert: pH(ber.) - pHC		0,10			<keine Angabe>
Sättigungsindex		0,13			<keine Angabe>
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	11			<keine Angabe>
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	12			<keine Angabe>
Calcitlösekapazität	mg/l	-5		5	DIN 38404-C10-3
Pufferungsintensität	mmol/l	0,56			<keine Angabe>
Kationenquotient		0,05			<keine Angabe>
Kupferquotient S		15,47			>1,5 <sup>13)</sup> DIN EN 12502
Lochkorrosionsquotient S1		0,16			<0,5 <sup>13)</sup> DIN EN 12502
Zinkgerieselquotient S2		40,96			>3/< 1 <sup>14)</sup> DIN EN 12502

- geogen bedingte Überschreitungen bleiben bis zum höheren der beiden Werte außer Betracht
- Geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser", Teil 6 "Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit"
- Geforderter Bereich der DIN EN 12502 "Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe - Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und -speichersystemen"
- Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt > 0,3 mmol/l (entspr.ca.20 mg/l)

TrinkwV: zulässiger Höchstwert / geforderter Bereich der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001

DIN 50930: geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosionsverhalten von metallischen Werkstoffen gegenüber Wasser"

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Das Zeichen "<...(+)" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff wurde im Bereich zwischen Nachweisgrenze und Bestimmungsgrenze qualitativ nachgewiesen.

Die tatsächliche Nachweis- oder Bestimmungsgrenze kann in Einzelfällen (z.B. Matrixeffekte, zu geringes Probenvolumen) vom angegebenen Wert des Verfahrens abweichen.

#### Nachfolgende Parameter sind grenzwertüberschreitend bzw. liegen ausserhalb des geforderten Bereichs

Analyseparameter	Wert	Einheit	
Eisen (Fe)	0,27	mg/l	Höchstwert überschritten
Mangan (Mn)	0,080	mg/l	Höchstwert überschritten
Sauerstoff (O <sub>2</sub> ) gelöst	1,1	mg/l	Richtwert DIN 50930 / EN 12502 nicht eingehalten

Nachweisg  
Einheit Ergebnis r TrinkwV DIN 50930 / EN 12502 Methode

### Anionen

Bromat (BrO <sub>3</sub> )	mg/l	<0,01	0,01	0,025		DIN EN ISO 10304-1-D19 (modifiziert)
Cyanide, gesamt	mg/l	<0,005	0,005	0,05		DIN/DIS 14403
Fluorid (F)	mg/l	0,14	0,02	1,5		DIN EN ISO 10304-1-D19
Nitrat (NO <sub>3</sub> )	mg/l	<1,0	1	50		DIN EN ISO 13395 - D28
Nitrit (NO <sub>2</sub> )	mg/l	<0,02	0,02	0,5 <sup>4)</sup>		DIN EN ISO 13395-D28
Nitrat/50 + Nitrit/3	mg/l	<0,10	0,1	1		<keine Angabe>

### Anorganische Bestandteile

Antimon (Sb)	mg/l	<0,0005	0,0005	0,005		DIN EN ISO 17294-2 (E29)
Arsen (As)	mg/l	0,002	0,001	0,01		DIN EN ISO 17294-2 (E29)
Blei (Pb)	mg/l	<0,001	0,001	0,025 <sup>2)</sup>		DIN EN ISO 17294-2 (E29)
Bor (B)	mg/l	<0,02	0,02	1		DIN EN ISO 11885-E22
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0005	0,0005	0,005		DIN EN ISO 11885-E22
Chrom (Cr)	mg/l	<0,005	0,005	0,05		DIN EN ISO 11885-E22
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,005	0,005	2 <sup>3)</sup>		DIN EN ISO 11885-E22
Nickel (Ni)	mg/l	<0,002	0,002	0,02 <sup>3)</sup>		DIN EN ISO 17294-2 (E29)
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,0002	0,0002	0,001		DIN EN 1483-E12-4
Selen (Se)	mg/l	<0,0005	0,0005	0,01		DIN 38405-D23-2

### Leichtflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe

Trichlormethan	mg/l	<0,0001	0,0001			DIN EN ISO 10301-F4-2
Bromdichlormethan	mg/l	<0,0002	0,0002			DIN EN ISO 10301-F4-2
Dibromchlormethan	mg/l	<0,0002	0,0002			DIN EN ISO 10301-F4-2
Tribrommethan	mg/l	<0,0003	0,0003			DIN EN ISO 10301-F4-2
Summe THM (Einzelstoffe)	mg/l	n.n.	0,0008	0,05 <sup>5)</sup>		<keine Angabe>
Trichlorethen	mg/l	<0,0002	0,0002	0,01		DIN EN ISO 10301-F4-2
Tetrachlorethen	mg/l	<0,0002	0,0002	0,01		DIN EN ISO 10301-F4-2
Tetrachlorethen und Trichlorethen	mg/l	n.n.	0,0004	0,01		<keine Angabe>
1,2-Dichlorethan	mg/l	<0,0005	0,0005	0,003		DIN EN ISO 10301-F4-2

### BTEX-Aromaten

Benzol	mg/l	0,0002	0,0001	0,001		DIN 38407-F9-1
--------	------	--------	--------	-------	--	----------------

### Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Benzo(b)fluoranthen	mg/l	<0,000002	0,000002			DIN 38407-F8
Benzo(k)fluoranthen	mg/l	<0,000002	0,000002			DIN 38407-F8
Benzo(ghi)perylen	mg/l	<0,000002	0,000002			DIN 38407-F8
Indeno(123-cd)pyren	mg/l	<0,000002	0,000002			DIN 38407-F8
PAK-Summe (TVO 2001)	mg/l	n.n.	0,000008	0,0001		DIN 38407-F18
Benzo(a)pyren	mg/l	<0,000002	0,000002	0,00001		DIN 38407-F8

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Der Prüfzeitraum entspricht dem Zeitraum zwischen dem Eingangsdatum und dem Befunddatum. Bei Proben unbekanntes Ursprungs ist eine Plausibilitätsprüfung nur bedingt möglich. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.

## Aus der Pfarrei

### Evang.-Luth. Pfarramt Oberallershausen

#### **Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums am 08.07.2007**

**Komm, bau ein Haus, das uns be-  
schützt, pflanz einen Baum, der  
Schatten wirft...**

Es war ein wunderbarer Sommertag, dieser 8. Juli 2007, an dem wir unser neues Gemeindehaus und die Lernpraxis im ersten Stock eingeweiht haben. Für die große Welt war es nicht mehr als ein Wimpernzucken – für unsere Gemeinde war es ein Jahrhundert-Ereignis.

Nun ist ein Wunsch wahr geworden, der verschiedene Kirchenvorstände unserer Gemeinde beschäftigt hat: wir brauchen ein behindertengerechtes Gemeindehaus mit einem großen Saal.

Es war für alte und behinderte Gäste schon sehr mühsam, die Stufen in unser altes Gemeindehaus hinaufzu- steigen, mit dem Rollstuhl war es fast unmöglich, die Treppe zu überwinden. Und für unsere großen Chöre und Konfirmandengruppen war der alte Raum mit etwa 45 Quadratmetern doch sehr klein, wenn auch mit viel gutem Willen vieles möglich wurde.



*Mitglieder des Bauausschusses und des Kirchenvorstandes zusammen mit Dekan Jochen Hauer vor dem Eingang des neuen Gemeindehauses. Photo: Helmut Schweinzer*



*Die Gemeinde feiert die Einweihung des neuen Gemeindehauses an der Westseite des Gebäudes*  
*Photo: Helmut Schweinzer*

Für unsere Feste und großen Veranstaltungen, bei denen wir Gäste bewirten wollen, fehlte ganz einfach eine funktionsfähige Küche.

Nun ist das große Werk geschafft und allen, die mit Rat und Tat, mit guten Ideen und Zupacken, mit Spenden und mit ihrem Gebet diesen Bau ermöglicht haben, sei ein tief empfundener Dank ausgesprochen.

Das gilt auch für alle, die zum Gelingen des Festtages beigetragen haben: Herrn Dekan Jochen Hauer für die Festpredigt und die liturgische Segnung der Räume, dem Posaunenchor für die gottesdienstliche Begleitung und das Standkonzert, dem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sowie das selbst gedichtete „Danke“, und dem Gospel- und Swing-Chor für die Begleitung bei der Segnungsfeier.

Ein besonderer Dank auch an alle, die mit einem freundlichen Grußwort die Bedeutung des Hauses herausstri-

chen: Frau Dr. Ulrike Schweinzer als Vertrauensperson des Kirchenvorstandes, dem Architekten Herbert Kunz, Dr. Beat Bühler von der katholischen Pfarrgemeinde, Bürgermeister Rupert Popp aus Allershausen. Sie alle betonten die Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Köchen und Bäckern, die es möglich gemacht haben, dass unsere Gäste kulinarisch verwöhnt werden konnten. Das Gemeindehaus ist nun eingeweiht, die Rechnungen sind bezahlt – wir haben auf Grund Ihrer Unterstützung tatsächlich keine Schulden machen müssen – aber es fehlen uns noch drei Dinge, die wir verwirklichen wollen:

Im Eingangsbereich soll eine Garderobe die Mäntel aufnehmen, der große Saal soll durch eine Trennwand in zwei Hälften geteilt werden und vor dem Eingang soll ein Schaukasten über wichtige Dinge informieren.

## Die Kirchengemeinde Oberallershausen lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

### **Donnerstag, 8. Oktober um 19:30 im neuen Gemeindehaus Vorweihnachtliches Kränzebinden mit Anni Platz**

Geübte und Ungeübte können unter fachkundiger Anleitung etwas Schönes für Tisch oder Tür entstehen lassen.

### **Donnerstag, 18. Oktober um 19:30 Uhr: „Paul Gerhardt, ein großer Liederdichter!“**

ein musikalischer Vortrag zu Leben und Werk des bedeutenden Kirchenlied-Dichters, dargeboten von Prädikant Rolf Lübker und dem Posaunenchor Oberallershausen

### **Samstag, 20. Oktober um 19 Uhr: Konzert unseres Gospelchores „Sing Praises“ unter Leitung von Andreas Lübke**

### **Samstag, 15. Dezember um 19 Uhr**

#### **Weihnachtskonzert**

unter Mitwirkung der gemeindeeigenen Musikgruppen

---

## Alle Gruppen auf einen Blick

---

### **Kindergruppe (Vor- und Grundschule.)**

Eva Stocker (08133-6440)

Termine: 10.10.; 24.10.; 14.11.; 28.11.; 12.12..

**Mittwoch**

15.00 -16.30

### **Konfirmanden**

Pfrin. Chr. Stegschuster und Team

Termine: 13.10.; 10.11.; 21.11. (19.00 Jugendgd); 1.12.

**Samstag**

9.00-12.30

### **Vorkonfirmanden Gruppe A Pfr. H. Winkler**

Termine: 19.10.; 21.10. (9.00 Vorstellungsgottesdienst) 16.11.; 7.12.

**Freitag**

### **Vorkonfirmanden Gruppe B Pfr. H. Winkler**

Termine: 20.10.; 21.10. (9.00 Vorstellungsgottesdienst) 17.11.; 8.12.

**Samstag**

### **Frauenkreis Frau M. Winkler (08166-9721)**

*monatlich, Mittwoch*

Termine: 10.10.; und nach Vereinbarung

9.00-11.00

### **Seniorenkreis Team**

*monatlich, jeder letzte Mittwoch*

Termine: 31.10.; 28.11.;

14.00-16.30

### **ökumenisches Bibelgespräch Pfr. H. Winkler *zweimal monatlich, Dienstag***

Termine: 9.10.; 23.10.; 13.11.; 27.11.; 11.12.

20.00-21.30

### **Kindergottesdienst-Team**

Kontakt: B. Krause (7438); R. Mayer (3495); E.Knöferl (7438)

### **Familiengottesdienst-Team**

Kontakt: Pfrin C. Stegschuster (08165-981869); Fam. Krause (08166-7438)

Frau Schwarz (995650)

**ök. Gottesdienst im Seniorenheim Allershausen** *monatl. jeder 2. Dienstag*  
Termine. 9.10.; 13.11.; 11.12.; 10.30

### **Gemeindebrief-Team**

Zur Vorbereitung des neuen Gemeindebriefes sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Termine nach Vereinbarung. Kontakt: Pfr. H. Winkler

### **Musikalische Gruppen**

#### **Posaunenchor**

H. Moser (08166-5937)

**Donnerstag**

20.00-21.30

#### **Gospel-Chor „Sing Praises“**

A. Lübke (08123-987012)

**Montag**

18.30-20.00

#### **Kirchenchor**

A. Lübke (08123-987012)

**Montag**

20.00-21.30

#### **Hausmusik-Kreis**

Kontakt: D. Diehi (08166-7636)

*nach Vereinbarung*

## **Katholisches Pfarramt Hohenkammer**

### **Wie eine Burg – wie die Sonne – wie das Internet?**

...Tja: Wie stellen Sie sich Gott vor?

Mit diesem Thema beschäftigten sich etwa 40 Mädchen und Buben beim diesjährigen Kinderbibeltag der Pfarrei „St. Johannes“. Vorab haben sich zehn Frauen mit der Bibelstelle „Das Gleichnis vom verlorenen Sohn“ (Lukas 15, 11 - 32) auseinander gesetzt und den Tag für die Kinder intensiv vorbereitet und liebevoll gestaltet. Ganz spielerisch und mit viel Bewegung erfuhren diese dabei in Kleingruppen, dass Jesus uns Gott vorstellt als einen wirklich gütigen Vater, der jederzeit für uns da ist. Damit alle an diesem abwechslungsreichen Tag bei Kräften blieben, versorgten weitere Mitarbeiterinnen die

hungrige Meute mit Butterbrezen und Wiener, mit Obst und Gemüse, mit Kuchen und Getränken.

Dafür, dass sie ihre Zeit, ihre Ideen und Talente - und letztlich auch ihre eigenen Glaubenserfahrungen den Kindern zur Verfügung gestellt haben, bedanke ich mich ganz herzlich bei folgenden Frauen:

Ursula Darnhofer, Kathrin Ernst, Gaby Friedrich, Andrea Geier, Rosmarie Kistler, Claudia Klaus, Stefanie Melchior, Martina Mottinger, Barbara Rottmair, Trixie Thoms und Claudia Waizmann sowie bei unserer Pfarrsekretärin, Frau Sieglinde Stegmair, und unserer Mesnerin, Frau Leni Neumair, für ihre Unterstützung!

*Sabine Moosheimer  
Gemeindereferentin*



## Aus dem Vereinsleben



### Fit für die neue Saison

Am 10. Oktober beginnt der Skiclub wieder mit dem Trockentraining in der Mehrzweckhalle.

Trainiert wird wie immer mittwochs:

von 16.00 - 17.00 Uhr Vorschulkinder und 2. Klasse

von 17.00 - 18.00 Uhr 3. Klasse bis 4. Klasse

von 18.00 - 19.00 Uhr 5. Klasse bis 7. Klasse

von 19.30 - 20.30 Uhr Jugendliche (ab 7. Klasse) und Erwachsene

von 20.30 Uhr bis 22.00 Basketball

Mitmachen kann bei der Skigymnastik jeder .

Nach 2 Schnupperstunden ist eine Mitgliedschaft im Verein aus versicherungstechnischen Gründen erforderlich.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

**Am Sonntag, den 11. Nov. 2007 , 19:00 Uhr,  
findet die Jahreshauptversammlung**

statt. Hier werden die Termine für die kommende Wintersaison (Skikurse u. Skifahrten) bekannt gegeben. Es besteht dann auch vor Ort die Möglichkeit zur Anmeldung.

*Ski Heil*

## Ausflug des KSV an den Schliersee

Ein bisschen skeptisch war die Vorstandschaft des KSV schon, als von der Planung eines Ausfluges, nach 6 Jahren Pause, die Rede war. Aber der offensichtlich günstige frühe Termin – am 5. Mai 2007 – und das Ziel, haben einen großen Lechner-Bus mit 48 Mitgliedern gefüllt, routiniert gefahren vom Brandstetter Jakob.

Es ging ins neu eröffnete Bauernhof- und Wintersport-Museum von Markus Wasmeier an den Schliersee.

Einige „Kammerer“ erinnern sich noch an den Großvater und den Vater

von Markus Wasmeier, die auf dem Schlossgut beschäftigt waren.

Obwohl der 5. Mai nach einer langen Schönwetterperiode der ersehnte erste Regentag war, hatten wir das sprichwörtliche Glück bei einer KSV-Veranstaltung: Kaum saßen wir im Bus, regnete es heftig bis Irschenberg, wo dann zum traditionellen Weißwurstessen eine halbe Stunde lang die Sonne schien.

Auf der Weiterfahrt nach Schliersee regnete es kräftig, aber bei der Ankunft und dem Fußweg zum „Was-

meier“-Museum lachte wieder die Sonne.

Die netten Führerinnen durch das Museum konnten vieles erklären und Wissenswertes über die Vorfahren berichten. Es wurde sehr schnell deutlich, dass hier nicht nur alte Bauernhäuser geschichtsgetreu aufgebaut wurden, sondern, dass eine regelmäßige Bewirtschaftung geplant ist: Viehhaltung, Brauerei, Brotbacken, Schnapsbrennen und Gartengestaltung mit landschaftsgerechten Blumen und Kräutern, wie in den alten Bauergärten vergangener Zeiten.

Beim Gang durch die Sonderausstellung: „Geschichte des Stroms“ wurden einige an ihre Kindheit erinnert, angesichts der alten Haarföhne, Kaffeemaschinen, Lampen, Radiogeräte, Waschmaschinen und vielem mehr.

Nostalgische Skier mit den dazu passenden Bindungen, Geräte zur Leinengewinnung, von der Brechel bis zum Webstuhl, Werkzeuge des Schusterhandwerks und alte Holzschuhe, landwirtschaftliche Artikel und Maschinen, wie Pflüge, Eggen

und Kartoffelroder machten deutlich, wie schwer das Leben unserer Großeltern und Eltern vor noch gar nicht allzu langer Zeit war.

Beim Mittagessen wurde an vielen Tischen angeregt über das Gesehene diskutiert und die Schmankerl der Museumsküche, wie z.B. Pressknödelsuppe oder Krustenbraten, haben sichtlich gut geschmeckt.

Auf der Rückfahrt besuchten wir in Gmund am Tegernsee einen kleinen Soldatenfriedhof, der von der Gemeinde betreut wird und auf dem Kriegsoptionen von 23 verschiedenen Nationalitäten gedacht wird, die in einem in der Nähe gelegenen Lazarett verstarben.

Den Abschluß eines unterhaltsamen Tages bildete die Einkehr auf dem Bumbaur-Hof bei Indersdorf, wo Kaffee und Kuchen und deftige Brotzeiten den gelungenen Ausflug abrundeten.

Die Mitfahrer waren sehr zufrieden gegen 19 Uhr zu Hause und freuen sich schon auf den nächsten Ausflug.

*Ralf Gerold*



Liebe Freunde der Blasmusik,

auch wenn wir schon mitten in der zweiten

Jahreshälfte verweilen, so möchten wir in dieser Ausgabe des Glonnboten dennoch einen kleinen Rückblick auf unser musikalisches Wirken im ersten Halbjahr 2007 geben.

Nach unserer Jahreshauptversammlungs-Premiere am 2. März starteten

wir mit der musikalischen Gestaltung der Kreiskriegerversammlung des Kreises Freising am 25. März in der Mehrzweckhalle Hohenkammer in das Musikjahr 2007. Gleich gefolgt von der schon traditionellen Umräumung des Seniorennachmittags Ende April.

Den Auftakt in die „Freilichtsaison“ machte dann am 1. Mai der Bieranstich im Biergarten Schloss Hohenkammer. Ein sehr netter „Wiedereintritt in die Biergartenumlaufbahn“, der

sogar dem „Front-Mann“ der bekannten Münchner Oktoberfest-Band „Münchner Zwietracht“ Karl Eichinger ein netter kollegialer Eintrag auf unserer Homepage wert war. Eine Woche drauf ging es zum ersten Auswärtstermin 2007. Der Meisterverein München feierte in der MAN AG sein 50 jähriges Bestehen sowie ein Vorstandetreffen. Wir bereiteten den etwa 400 geladenen Gästen, darunter auch dem Umweltstaatssekretär Dr. Otmar Bernhard (der den entschuldigten Wirtschaftsminister Erwin Huber vertrat), einen musikalischen Empfang. Im Juni standen dann wieder einige Lokaltermine innerhalb der Gemeinde an. Bei strahlendem Sonnenschein zunächst das Schützengrillfest im Schulhof und vier Tage später erstmals auch die Fronleichnamsprozession.

Der Juli war wie immer der intensivste Monat. Zunächst waren wir in Petershausen zu Gast. Auf Grund einer Konzertreise der örtlichen Blaskapelle kamen wir in unserer Nachbargemeinde im Rahmen der Einweihung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges zum Einsatz. Noch am selben Nachmittag ging es dann weiter nach Nörting, wo wir als eine von vier Kapellen den Festumzug anlässlich des Jubiläums des Schützenvereins SV Siegfried Nörting mitbegleiteten. Die anschließende Erfrischung auf dem Eglhauser Waldfest war dann mehr als ideal ... und lag noch dazu „auf dem Heimweg“!

Mitte Juli folgte der fast schon traditionelle Einsatz in Neufahrn zur Volksfesteröffnung. Der letzte Auftritt vor unserer wohlverdienten Sommerpause war dann noch die musikalische



Umrahmung des 60-jährigen Bestehens der Spielvereinigung Kammerberg am 22. Juli.

Uneingeschränkter Höhepunkt des ersten Halbjahres ist und bleibt jedoch ohne Zweifel unser erster Vereinsausflug. Zu Beginn des Jahres noch überhaupt nicht vorstellbar, sind wir nach doch recht kurzfristiger Vorbereitung mit immerhin fast 50 aktiven und passiven Mitgliedern sowie weiteren Freunden unserer Blasmusik morgens um sieben nach Bamberg aufgebrochen. Nach einer ausführlichen Führung durch die Sehenswürdigkeiten des Weltkulturerbes gab es dann klassisch fränkischen Mittagstisch („Schäuferle“, „Sauerbraten“ oder „fränkische Brodwösch“) sowie anschließend Zeit zum Shoppen oder Ausschspannen im Schloss Seehof mit seinen herrlichen Wasserspielen.

In den frühen Abendstunden stand dann wieder die Musik im Vordergrund. Im Geburtsort unseres ersten Vorstandes Alois Hummel in Melkendorf hatten wir die Gestaltung des dortigen Sommerfestes des örtlichen Fußballvereins zugesagt. Für den mitgereisten Anhang gab es noch eine Führung hinauf zum Sängerehrenmal. Während dessen heizten wir Musiker mit bayerischen und böhmischen Klängen aber auch reichlich Big Band Sound den gut 250 einheimischen und mitgereisten Gästen ordentlich ein bis dann nach etlichen Zugaben gegen 22:00 Uhr der Bus die Heimreise antrat. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an Alois und Sabine Hummel für die Organisa-

tion unseres ersten Ausfluges in die „fränkische Heimat“ ! Aber auch vielen Dank an alle Mitreisenden die uns bis in die späten Abendstunden begleitet haben.

Mal sehen, wohin wir im nächsten Jahr aufbrechen...

Zum Schluss möchten wir noch eine Vorankündigung anbringen:

Da es im Herbst gewöhnlich musikalisch etwas ruhiger wird, haben wir uns im Musikerkreis gemeinsam dazu entschlossen für das zweite Januarwochenende 2008 (Sonntag, 13. Januar 2008 am späten Nachmittag) eine Neujahrs-Serenade zu gestalten. Unter dem Motto „Blasmusik einmal anders“ planen wir, eine kurzweilige Stunde mit klassischer, symphonischer und moderner Blasmusik. Konzertstücke von Johann Sebastian Bach und Johann Strauß, aber auch bekannte Film - und Big Band Melodien sollen das neue Jahr musikalisch einmal etwas anders eröffnen. Für uns eine weitere Premiere und auch eine große musikalische Herausforderung. Wir würden uns sehr freuen wenn Sie uns dann im Januar besuchen würden. Weitere Informationen und Einladungen dazu dann in der Weihnachtszeit.

Bis dahin wünschen wir Ihnen aber nun noch einen schönen Herbst und bedanken uns wie immer für den gespendeten Applaus bei unseren Auftritten in Hohenkammer und Umgebung!

Mit musikalischen Grüßen  
*Ihre Blasmusik Hohenkammer*



# Geschichte der "Kirta-Hutschn" der Volksmusikgruppe Schlipps beim "Lang Anwesen" in Unterwohlbach

Früher, ja früher, da „dauerte a richtiga Kirda bis zum Irda oda aa Micka, wenn's a se tuad schicka“. Am Kirchweih-Montag hatten die Schulkinder schulfrei. Die Kirchweih war ein wichtiger Feiertag im Kirchenjahr und natürlich auch unter den Bauersleuten.

Nur noch vereinzelt traf man um die Zeit des Kirchweihfestes auf den Höfen im Glonntal den Brauch der „Kirta-Hutschn“, mit der sich Knechte und Mägde und natürlich auch die Kinder an diesen Feiertagen die Zeit vertrieben. Ein guter Laden (eine Bohle), ca 3 m lang, 40 mm dick, am besten nicht mehr sägerau und ein paar Taue, mit denen sich das Brett an den beiden Enden in der Unterfahrt aufhängen ließ, und schon war sie fertig, die unterhaltsame Schaukel und Urahnin all der Schaukeln, die heute noch auf den Volksfestplätzen für Unterhaltung und Kurzweil sorgen.

„Warum soll man einem so guten, alten Brauch nicht wieder auf die Sprünge helfen?“, genauso dachten sich die Gründerväter der heutigen Kirta-Hutschn auf dem Lang-Anwesen in Unterwohlbach. Beim Stammtisch in Niernsdorf unterhielten sich der Dieter, der Hans und der Helmut, wie es wäre wenn man ..... Kurz und gut nach alter Tradition baute man an der nächsten Kirchweih vor dem Vereinsheim der Schlipps'er Volksmusik in Unterwohlbach unter der weit ausladenden Unterfahrt mit einer Leiter und mit Stricken eine Kirta-Hutschn, die nur einen Nachteil hatte: Wenn

man nämlich längere Zeit auf der besagten Leiter saß, musste man Acht geben, dass sich durch die Sprossen derselben nicht eine zusätzliche Gesäßfalte dort bildete, wo von Natur aus nur eine vorgesehen war. Mit einem Wort: ein Reinfall, die Mühe war umsonst, die Bevölkerung nahm das großzügige Angebot einer kostenlosen Belustigung nicht an.

„Des müass' ma anderst machal“, meldete sich der Lang Martl zu Wort. „Des mach ma auf meim Hof, in der neien Gerätehalle und zwar so, dass des Ganze Hand und Fuaß hat.“

Oberstes Gebot bei allen Aktivitäten war die Sicherheit. So nahm man

## EINLADUNG

zur  
**25-Jahrfeier**  
der **Kirta**  
in  
**Unterwohlbach**  
am **Sonntag, 21. Oktober 2007**  
von **13.00 bis 18.00 Uhr**

Es gibt:  
*Kirtanudin, an Luacha und Kaffee,  
Würstl, an Kaas, wos zum Dringa*  
und  
**d'Kirta-Hutschn**

statt der Tuae vier Rohre, die man beim Weichardt Michl, dem damaligen Schmied von Hohenkammer, in Auftrag gab. Die Leitersprossen wurden durch zwei kräftige Bohlen abgedeckt und zur Polsterung diente ein großes Stück Teppichboden. Metallbügel wurden angebracht, damit man sich besser festhalten konnte, und zur Sicherheit ruhte diese Sitzfläche auf zwei kugelgelagerten Ackerschienen. Die oberen Lager wurden fest im Gebälk der Halle verschraubt.

In den folgenden Jahren wurde die Schwungbahn des „Geschosses“ durch eine Verbretterung gesichert und zwei alte Metallgatter grenzten den Schwungbereich außerhalb der Halle ab.

Der Erfolg war ein durchschlagender. Die Erwachsenen waren verrückter danach, zu schaukeln als die Kinder. Seit nunmehr 25 Jahren kümmern sich die Mitglieder der Schlippsper Volksmusikgruppe darum, dass dieser Brauch der Kirta-Hutschn nicht in Vergessenheit gerät. Jedes Jahr bauen sie am Samstag auf, betreiben und beaufsichtigen die Hutschn, bewirten die Gäste am Sonntag, bauen am Montag ab und räumen die Halle wieder auf.

Jahr für Jahr backen die Mitglieder Kuchen und Kirtanudeln und verkaufen sie mit oder ohne Kaffee an die Gäste. Jahr für Jahr werden Biergarituren aufgestellt, Bierfässer angezapft und Käse geschnitten. Jahr für Jahr wird um das Wetter gebangt: Wird es ein schöner Herbsttag, dann hat sich die Mühe gelohnt; wird es ein grauer, kalter Vornovembertag, dann wird für den Verein nicht viel hängen bleiben.

Trotzdem wollen sie in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum festlich begehen und laden aus diesem Grund Alt und Jung ein, am heurigen Kirchweihtag die „Kirta-Hutschn“ in Unterwohbach zu besuchen und auszubprobieren.

Und noch ein Nachwort in eigener Sache:

Am Sonntag, den 20. April 2008, 10.30 Uhr plant die Volksmusikgruppe Schlipps wieder ein „etwas anderes Singen“ in der Mehrzweckhalle Hohenkammer. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, liebe Leser, sich dann Zeit nehmen könnten, unserem Programm die Ehre zu geben und zahlreich zu erscheinen.

Übrigens: Für die Mittagsverpflegung wird gesorgt!



## Zeltlager Jugendfeuerwehr Hohenkammer 2007

Auch heuer freuten wir uns wieder auf das Zeltlager mit unserem Jungendwartteam. Termin war von 28.07 bis 31.07.07. Damit wir am Samstag zeitig losfahren konnten, haben wir

bereits am Mittwoch den 25.07 den Anhänger und die Autos mit Essen, Zelten und unserem Gepäck beladen. Am Samstag startete unser Konvoi um 10 Uhr in Richtung Hirschau zum

Monte Caolino, wo wir dieses Jahr unsere Zelte aufgeschlagen haben. Um ca. 12 Uhr erreichten wir unseren Zeltplatz, wo wir als Erstes unsere zwei Schlafzelte und unser Küchenzelt aufgebaut und eingerichtet haben. Nach dem Aufbau war Freizeit angesagt, die einige nutzten, um im zum Zeltplatz gehörigen Freibad schwimmen zu gehen, oder den Monte Caolino zu Fuß zu erobern. Nach einem üppigen Abendessen wurden dann am Abend noch Spiele gespielt, um den Tag abzurunden. Am Sonntag konnten wir ausschlafen. Dann genossen wir ein leckeres Frühstück. Im Anschluss daran fuhren wir zu einer Rodelbahn und in eine Tropfsteinhöhle. Danach gönnten sich einige einen Eisbecher oder einen kleinen Zwischensnack. Leider war es sehr kalt und unbeständig, so dass wir ständig vor Regenschauern flüchten mussten. Anschließend fuhren wir zu einem kleinen Minigolfplatz wo einige unter den kühlen Wetterverhältnissen leiden mussten, denn nicht jeder hatte eine Regenjacke oder eine Kappe parat um sich vor dem Regen zu schützen. Am Abend kamen wir völlig erfroren, hungrig und kaputt am Zeltplatz an. Wie der letzte Abend endete auch dieser bei Tee, Spielen und Gesprächen. Am Montag nach dem Frühstück war die Stimmung sehr gespannt, denn es ging in einen Hochseilgarten, wo man von 4 Metern Höhe bis auf 12 Meter klettern konnte. Nach einer kleinen Einweisung ging es auch schon los, man konnte zwischen der roten, blauen oder schwarzen Strecke wählen. Wir einigten uns darauf, dass alle mit der roten Strecke beginnen und sich dann nach oben steigern sollten. Leider

durften nicht alle die schwarze Strecke bewältigen, da diese erst ab 16 Jahren zugelassen war. Alle anderen, die sich trautes, erklimmen diese jedoch schon. Alles in Allem, war dies ein sehr schöner, aber auch sehr anstrengender Vormittag. Am Nachmittag ging es dann zum Rodeln auf den Monte Caolino, wo man schon nach einigen Metern den Sand überall hatte. Manch einer verließ sogar unfreiwillig seinen Rodel oder verlor den Halt auf seinen Skiern. Am Abend waren wir alle erschöpft und waren froh, nach einer Dusche wieder in den Zelten zu sein. Doch leider hatten wir die Rechnung ohne unsere Betreuer gemacht. Diese wollten noch Spiele spielen, um die Teamfähigkeit zu testen. Zur Belohnung gab es ein schönes und gemütliches Abendessen. Am Dienstag wurde dann alles wieder in die Autos und in den Hänger verladen. Um 11.30 Uhr hieß es dann „Abfahrt“. Wieder zurück in Hohenkammer, wurden die Zelte gewaschen und alles verstaut. Auch dieses Jahr haben wir alle das Zeltlager sehr genossen und wir möchten uns bei unseren Betreuern Michaela Schröder, Jochen Stöger, Andreas Märkl und Johannes Schlicker bedanken. Auch bedanken möchten wir uns bei der Familie Lechner, die uns ihren Bus geliehen hat, bei der Firma JoZa, von der wir den Anhänger hatten und bei unseren Kommandanten, die uns den 11/1 überlassen haben.



# Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer

		<b>Vereinsmeisterschaft</b>	<b>Stockschützen H'kammer</b>	<b>Sportheim</b>
<b>Okt.</b>	3. Mi			
<b>2007</b>	7. So	Pfarrfest		Mehrzweckhalle
	21. So	13 00 25. "Kirtahutsch'n"	Volksmusikgruppe Schlipps	U'wohlbach
	30. Di	19 30 Bürgerversammlung	Hohenkammer	Schloss
	31. Mi	19 30 Bürgerversammlung	Schlipps	Gasthaus "Bail"
	31. Mi	19 00 Brotzeitabend	FCB Fanclub	Sportheim
<b>Nov.</b>	10. Sa	18 30 Wattunier Senioren	FCB Fanclub	Sportheim
<b>2007</b>	11. So	10 30 Matinee	Liederhort "Fidelitas"	Schloss
	11. So	13 00 Wattunier Junioren	FCB Fanclub	Sportheim
	16. Fr	17 00 Vergleichsschießen	Gemeindevereine	Mehrzweckhalle
	17. Sa	19 30 Theateraufführung	Landjugend Schlipps	Gasthof "Bail"
	18. So	18 00 Theateraufführung	Landjugend Schlipps	Gasthof "Bail"
	18. So	Volkstrauertag	Vereine mit Fahnen	
	24. Sa	19 30 Theateraufführung	Landjugend Schlipps	Gasthof "Bail"
	25. So	18 00 Theateraufführung	Landjugend Schlipps	Gasthof "Bail"
	25. So	Christkindlmarkt		Im Stadl
	25. So	12 00 Generalversammlung	FFW Schlipps	Gasthof "Bail"
<b>Dez.</b>	1. Sa	Weihnachtsfeier	Schützg. U'wohlbach/Niernsd.	Gasthaus "Laube"
<b>2007</b>	1. Sa	19 30 Weihnachtsfeier	SVH – H'kammer	Sportheim
	7. Fr	19 30 Weihnachtsfeier	Schützenges. Eglhausen	Gasthof "Bail"
	8. Sa	19 00 Jahresabschlussfeier	FCB Fanclub	Sportheim
	9. So	14 00 Weihnachtsfeier	SVH – H'kammer (Jugend)	Sportheim
	9. So	18 30 Lesung „Ludwig Thoma“	Treffpunkt Kultur	Kirche H'kammer
	13. Do	19 00 Weihnachtsfeier	SVH Damengymnastik	Sportheim
	14. Fr	Weihnachtsfeier	Schützenverein Schlipps	Gasthof "Bail"
	14. Fr	19 30 Weihnachtsfeier	Liederhort "Fidelitas"	
	15. Sa	19 00 Weihnachtsfeier	FFW Hohenkammer	Schloss
	22. Sa	19 00 Adventsingen	Volksmusikgruppe Schlipps	Kirche Schlipps
	27. Do	18 00 Generalversammlung	FFW Hohenkammer	Schloss
<b>Jan.</b>	5. Sa	19 30 Jahresabschlussfeier	FFW Schlipps	Gasthof "Bail"
<b>2008</b>	12. Sa	20 00 Generalversammlung	Liederhort "Fidelitas"	Gasthof "Post"
	13. So	Neujahrskonzert	Blasmusik H'kammer	Mehrzweckhalle
	16. Mi	Jüdische Texte und Klezmermusik – Kulturtreff H'kammer		Schloss
	19. Sa	20 00 Faschingsball	Schützen- und FFW H'kammer	Schloss
	31. Do	20 00 Weiberfasching	SVH Damengymnastik	Sportheim
<b>Feb.</b>	17. So	Kirchenkonzert	Treffpunkt Kultur	Kirche H'kammer
<b>Mär.</b>	1. Sa	Kleiderbasar Annahme		Mehrzweckhalle
<b>2008</b>	2. So	Kleiderbasar Verkauf		Mehrzweckhalle
	8. Sa	18 00 Starkbierfest	SVH-AH	Mehrzweckhalle
	13. Mi	20 00 Terminabstimmung		Sportheim
	15. Sa	19 30 Generalversammlung	Krieger- und Soldatenverein Schlipps	
	15. Sa	19 00 Jahreshauptversammlung	FCB Fanclub	Sportheim
	21. Fr	10 00 Steckerlfisch-Essen	Landjugend Schlipps	bei Gasthof "Bail"
	23. So	14 30 Theateraufführung	Burschenverein H'kammer	Mehrzweckhalle
	23. So	20 00 Theateraufführung	Burschenverein H'kammer	Mehrzweckhalle
	24. Mo	20 00 Theateraufführung	Burschenverein H'kammer	Mehrzweckhalle
	29. Sa	20 00 Theateraufführung	Burschenverein H'kammer	Mehrzweckhalle
	30. So	Kriegerjahrtag	KSV Hohenkammer	Gasthof "Post"
<b>Apr.</b>	5. Sa	19 30 Generalversammlung	SVH Gesamtverein	Sportheim
<b>2008</b>	20. So	19 30 Volksmusikkonzert	Volksmusikgruppe Schlipps	Mehrzweckhalle
	26. Sa	Opern- und Operettenkon.	Treffpunkt Kultur	Schloss
	27. So	Kriegerjahrtag	KSV Schlipps	Gasthof "Bail"
<b>Mai</b>		Maibaum U'wohlbach		
<b>2008</b>		Maibaum Eglhausen		



## Was unsere Jüngsten betrifft

### Haus des Kindes Hohenkammer



Hier bin ich Kind  
Hier darf ich's sein

Es ist wieder Leben ins Haus des Kindes eingekehrt.

Nach drei Wochen Sommerferien haben sich die Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder gut erholt wieder eingefunden.

Zusammen mit den neuen Betreuerinnen, Frau Andrea Zachmann, Frau Andrea Haberl, Frau Marianne Braun und Frau Marion Wiedenmann, wurden die Kinder mit einem fröhlichen „Hallo“ begrüßt.

Zu Beginn des neuen Kindergarten-

jahres hat sich bei uns doch einiges verändert: einige Krippenkinder haben altersgemäß in den Kindergarten gewechselt, Kindergartenkinder wurden Hortkinder und auch neue Kinder haben sich in den jeweiligen Gruppen zu uns gesellt. Manchen Kindern sind das Haus und die Erzieherinnen schon vertraut, durch Schnuppertage- oder -stunden, und doch ist es eine Umstellung in eine andere Gruppe zu gehen und es bedarf einer gewissen Eingewöhnungszeit.

Ganz besonders behutsam werden in den nächsten Wochen unsere jüngsten Neulinge in der Kinderkrippe von Frau Eva Feyrer, Frau Steffi Brummer und in Mutterschaftsvertretung Frau Marion Wiedenmann an den Aufenthalt außerhalb der Familie herangeführt.

Dass die Hortkinder ihre Hausaufgaben ordentlich erledigen, darauf achten seit September Frau Andrea Zachmann, Frau Andrea Haberl und die Praktikantin Frau Marianne Braun.

Nicht nur Hausaufgaben werden im Hort gemacht, selbstverständlich können die Hortkinder nach den Schularbeiten ihre Nachmittagsfreizeit mitgestalten oder an den Angeboten





ihrer Betreuerinnen teilnehmen. Die Kindergartenkinder sind schon mittendrin im Entdecken, Erforschen und Ausprobieren. Bei den neuen „Fröschekindern“ sieht man auch immer weniger Tränen und die „Großen“ haben sich in ihrer neuen Rolle als Vorschulkinder auch schon zurechtgefunden. Mit allen Sinnen und viel Freude wollen wir zusammen das kommende Kindergartenjahr und besonders die Natur im Jahreskreis erleben. „Der Natur auf der Spur“, so lautet denn auch das Motto für die kommende Zeit. Der Herbst, mit seiner Vielfalt an Früchten und Farben ist die beste Jahreszeit für vielerlei Erfahrungen und Erlebnisse. Eine einprägsame Attraktion konnten die Kindergartenkinder auf Einladung der Familie Rottmair beim Haberhof

erleben: sie durften Apfelsaft selber herstellen.

Selbstgepflückte Äpfel, mit dem Obsthäcksler zerkleinern und in der Obstpresse mit großem Kraftaufwand zu Apfelsaft pressen. So schmeckt das reine Naturprodukt am Besten.

Dass es beim Haberhof auch noch viele Pferde und einen gutmütigen, kinderlieben Hund gibt, war für die Kinder ein zusätzlicher, tierischer Höhepunkt.

Vielen Dank an die „Haberhofer“, dass wir sie besuchen durften.

Wir freuen uns jetzt mit den Kindern auf ein ereignisreiches und abwechslungsreiches Kindergartenjahr, auf viele solcher einprägsamen Erlebnisse und wünschen allen viel Spass und jede Menge Sonnenstrahlen im Herbst.

**[www.hausdeskindes@hohenkammer.de](http://www.hausdeskindes@hohenkammer.de)**

## Pfarrkindergarten St. Johannes

Am Dienstag, den 11.9.07 haben wir unsere Arbeit im Pfarrkindergarten nach einer erholsamen Sommerpause wieder aufgenommen.

Das Team durfte eine neue Kollegin begrüßen: Frau Sabrina Naumann aus Allershausen kümmert sich als Ganztags-Kinderpflegerin um die Bärengruppe.

Ihre Vorgängerin, Frau Geier, gehört ebenfalls noch unserem Team an. Als Mittagskraft sowie zur Durchführung von speziellen Angeboten für unsere Kleinsten (zweimal wöchentlich) ist sie auch weiterhin im Pfarrkindergarten aktiv.

Frau Marianne Braun hat ihr erstes Ausbildungsjahr bei uns beendet. Wir wünschen Ihr Alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

Zu unseren 32 verbliebenen Kindern kamen insgesamt 16 neue Mädchen und Buben hinzu, so dass derzeit 48 Kinder den Pfarrkindergarten besuchen. Im Januar werden wir weitere Kinder aufnehmen.

Die Eingewöhnung haben die meisten

Kinder schon ganz gut hinter sich gebracht, das ein oder andere Kind braucht halt noch seine Zeit, bis es sich an den Kindergartenalltag und die Gruppe gewöhnt hat.

Derzeit erleben wir gemeinsam mit den Kindern die schöne Herbstzeit mit all ihren Farben und Erntefrüchten. So wenden wir uns dem Erntedankfest zu und es dauert nicht mehr lange, dann steht bereits das alljährliche Laternenbasteln für Sankt Martin an. Und so nimmt das gesamte Kindergartenjahr seinen Lauf - über die jahreszeitlichen Feste und kindergarteninternen Gebräuche hinweg.

Zu diesen Gebräuchen zählte schließlich auch die Übernachtung unserer Vorschulkinder im Juli 2007. Dieses Abschlussfest stellte für sie ein „Highlight“ am Ende ihrer Kindergartenzeit dar. Mit unseren 10 Schulanfängern haben wir eine Radtour unternommen und zu späterer Stunde folgten wir der Einladung des Gemeindekindergarten-Teams und saßen gemeinsam mit deren Schulan-

fänger gemütlich am Lagerfeuer beisammen. So fand der Abend einen besonderen Ausklang für die Kinder.

Unser Foto zeigt die glücklichen Vorschulkinder am Morgen nach der Übernachtung mit ihren Abschiedsgeschenken.

Von der nächsten Übernachtung sind wir derzeit noch weit entfernt.

Mit viel Elan und Engagement gehen wir dem noch „frischen“ Kindergartenjahr 07/08 entgegen.

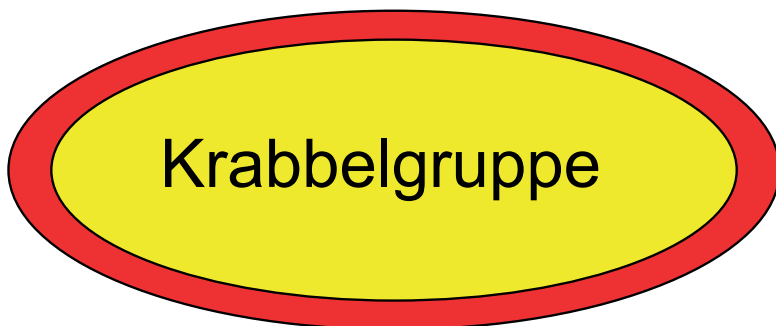


Als Jahresthema wenden wir uns der Tierwelt zu, weil es darin viel zu sehen, kennen zu lernen und zu bestaunen gibt.

So wollen wir uns oftmals auf den Weg in die freie Natur begeben, einen Bauernhof besuchen, aber auch durch Bilderbücher und Erzählungen von fremden Tierarten aus anderen Ländern erfahren. Und bestimmt wer-

den wir den ein oder anderen Käfer im Glas bestaunen, den die Kinder zu Hause einfangen und mit in den Kindergarten bringen wollten. Aber so gerne die Kinder die Käfer zu ihren „Haustieren“ machen würden - wir entlassen sie natürlich wieder in die Freiheit!

*Das Team vom Pfarrkindergarten*



TAUSENDFÜSSLER

SPIELEN-REDEN-MITGESTALTEN

Liebe Eltern und Großeltern jetzt gibt es eine zweite Krabbelgruppe in der Turnhalle der Gemeinde Hohenkammer.

**jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr**

Eure Kinder sollten zwischen 6 Monaten und 2 Jahren alt sein.

Wir singen, spielen und basteln miteinander.

Bei schönem Wetter und nach Lust und Laune gehen wir raus.

Wenn ihr neugierig seid dann kommt doch einfach vorbei oder ruft an.

0174 47 35 420

Ich freue mich auf euer kommen.

Christine Stampfl



## Aus der Schule geplaudert

### Schüler setzen Segel für Bücher bei Leseprojekt

#### Grundschule plant neue Wege der Leseförderung

Bücher von Otfried Preußler und ein Literaturfünfkampf standen zum Schuljahresende auf dem Stundenplan der Grundschule Hohenkammer. Hintergrund waren die Ergebnisse der Pisa-Studien, die deutlich gemacht haben, dass es erforderlich ist, das Leistungs-niveau beim Lesen anzuheben.

Wie Schulleiter Fritz Staudinger meint, „erlernen die Kinder in der Schule zwar das Lesen, aber sie werden durch die Schule nicht zum Dauerleser. Es gilt daher die Leselust von Kindern zu wecken und gleichzeitig ihre Lesekompetenz in der Zusammenarbeit mit den Eltern und der örtlichen Bibliothek zu fördern.“

Höhepunkt war jedoch ein Literaturfünfkampf in der 4. Klasse bei dem die Schüler mit Urkunden ausgezeichnet und die erfolgreichsten 10 Schüler mit Buchpreisen belohnt wurden. Als Hausaufgabe musste zunächst mit Unterstützung der Eltern ein Quiz gelöst werden, in dem Fragen zu Otfried Preußlers Werken zu beantworten waren. Neben leichten Fragen: „Wie viele Schlüssel hat das kleine Gespenst?“ gab es auch einige harte Knacknüsse: Im Buch Hotzenplotz 3 bellte Wasti: „Wuff! Wuff! Wuff!“ Was bedeutet das in der Hundesprache?

Fehlerfreies, flüssiges und ausdrucksstarkes Lesen je eines bekannten und unbekanntes Textes bildete den Programmpunkt, der von einer Schülerjury übernommen und bewertet wurde.

Bei einer Schnitzeljagd ging es auf die Pirsch, um fehlende Begriffe in einem Lesestück zu entdecken und in einen

Lückentext einzutragen. Weiter ging's mit der Anfertigung einer Illustration zu Preußlers Krabat.

Krönender Abschluss des Literaturfünfkampfes war eine Bücherregatta auf dem Mühlbach, die neben Literaturkenntnissen auch Glück und Schnelligkeit verlangte.

Die Boote wurden mit einem Segel einer kopierten Buchseite eines Buches von Preußler versehen und zeitgleich zu Wasser gelassen. Am Ziel galt es mit dem Segel zur Schule zu laufen und unter den aufgelegten Büchern jenes Buch ausfindig zu machen, aus dem die Buchseite stammte. Dank der Unterstützung durch die Familie Grimmer konnte die Regatta auf dem Mühlbach reibungslos durchgeführt werden. Als Gesamtsiegerin des Wettbewerbes konnte sich Veronika Kistler auszeichnen.

Da solche Motivationsaktionen nicht ausreichen, um die Lesekompetenz zu steigern, hat die Schule ein 10 Punkte-Konzept (z. B. Pultbuch mit Sagen, Legenden und kuriosen Geschichten aus dem Landkreis, Leseraupe, Ausstellungen, Leseprojekte) erarbeitet, das mit den Eltern und der Bücherei diskutiert wird und in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig umgesetzt werden soll.



Otfried Preußler und seine Werke bildeten den Mittelpunkt der Ausstellung beim Leseprojekt  
Foto: Lehmann

## Schule wird zum Filmstudio

„Achtung, Kamera läuft!“ Diesen Ausruf konnte man in den letzten Septembertagen häufig in der Grundschule vernehmen. Anlass dazu war eine Filmproduktion der Firma Globus-Film Neufahrn, die in Zusammenarbeit mit der Grundschule eine DVD mit dem Titel „Schule früher - Schule heute“ für den Bildungsbereich produziert.

Bereits vor 17 Jahren entstand mit der gleichen Firma der allseits bekannte Film „Martinstag“, der von ca. 200 Medienzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz angekauft wurde und seitdem zum Martinsfest von Schulen ausgeliehen wird. Nachdem die Firma vom Bayerischen Rundfunk eine Produktion über „Schule früher“ angekauft hatte, lag es nahe, einen Vergleich mit der heutigen Zeit zu bringen. Der

Inhalt „unseres“ an drei Tagen erstellten Filmes gliedert sich in drei Teilbereiche: Lernen und Lehren, Schule als Lebensraum und die Zusammenarbeit mit Ortseinrichtungen. So werden sowohl Ausschnitte aus dem Unterricht (Sinnesparcours, Herstellen eines Lesezeichens, Sportstunde, Instrumentalunterricht) als auch das Minigolfturnier im Ferienprogramm, sowie Ausschnitte aus dem Kinderhort gezeigt.

Im Rahmen von Unterrichtsprojekten wird auch der Besuch beim Imker („Bienenkönig“ Martin Kopp) veranschaulicht.

Auch ein Besuch bei der FFW Hohenkammer, der jährlich seit über 20 Jahren von der Schule durchgeführt wird, durfte im Filmprogramm nicht fehlen. Die Rettung einer Verletzten mit Hilfe von Spreizer und anderem technischen Gerät beeindruckte die Schüler ebenso wie das Entlüften eines mit Rauch gefüllten Gebäudes. Für die Kinder war natürlich das Zielspritzen auf Kanister besonders interessant, zumal hier Schulleiter Fritz Staudinger „versehentlich“ eine kalte Dusche einstecken musste. Die DVD wird in der Endfassung eine Filmlänge von 25 Minuten aufweisen, so dass sie zeitlich in eine Unterrichtsstunde integrierbar ist. Bei passender Gelegenheit werden wir sie der Öffentlichkeit vorstellen, da sie eine interessante Dokumentation der Schulgeschichte darstellt.



Martin Kopp erläutert die Arbeiten am Bienenstand  
Foto: Kopp

### Klassenbildung 2007/2008

Klasse	Schüler	Lehrkraft	Klassenelternsprecher
1	22	Hildegard Hadas	Ilse Lore Siebert, Andrea Geier
2	25	Elisabeth Lutje	Katrin Ernst, Heidrun Seibüchler
3	19	Ludmilla Kopp	Christina Klupski, Claudia Verscht
4a	16	Florian Wehrer	Christine Kistler, Anke Schwarz
4b	18	Anita Filleböck	Claudia Hepting, Gabriele Moosburger
Fachlehrkräfte:	Handarbeit/Werken:	Christa Hein, Sandra Piendl	
	Religion:	Irmgard Hörl (kath.) Marina Borchers (ev.)	
Schulleitung:	Fritz Staudinger		

## Ferienprogramm 2007

Rund 30 naturinteressierte Ferienprogramm-Teilnehmer trafen sich in Schlipps zu einer Wanderung durch die Flur nach Riedhof. Der Vorsitzende des Gartenbauvereins Karl Stamm und seine Frau Marianne erklärten den Kindern, was sie am Wegrand sahen. Anhand der Unterlagen, die sie vorher bekommen hatten, konnten die Kinder aber auch oft selbst erkennen, welche Pflanze sie da gefunden hatten. Nach den Ausschlusskriterien - giftig, stachelig oder brennend - wurden manche Blüten gesammelt bzw. kleine Sträuße mit nach Hause genommen. Herzlichen Dank an die Familie Wiesheu; im Hof des „Wimmer Pauli“ wurde abschließend gegrillt und gespielt.

Auch heuer hatten die Kinder wieder einen Riesenspaß beim Minigolfturnier. 50 Teilnehmer, aufgeteilt in 8 Gruppen nach Alter und Geschlecht, konnten an 10 Stationen ihre Geschicklichkeit testen. Galt es doch mit möglichst wenigen Versuchen den Ball einzulochen. Der Ehrgeiz war groß, jeder Minigolfspieler wollte in seiner Gruppe der/die Beste sein. Natürlich gab es für jeden eine Urkunde, denn dabei sein ist alles.

Eine Radltour machen - flankiert von der Feuerwehr - wer kann das schon? Noch dazu, wenn man am Ankunfts-ort, nämlich der Bäckerei Kloiber in Petershausen so herzlich willkommen geheißen wird. Herr Kloiber richtete gleich Teig aus 30 kg Mehl, Hefe und Eis her, um die Kinder jede Menge Brezen und Zöpfe formen zu lassen. Während der „Gehzeit“ des Teiges

konnten wir den vielen anderen Werken der Bäcker zusehen, z.B. welchen Weg Semmeln vom Teig bis zum Backofen gehen und dem Entstehen von Croissants.

Während des Backens der Brezen bekamen alle Kinder Kuchen, Limo und Eis. Danach wurden die selbstgedrehten Backwerke ins Feuerwehrauto gepackt und in Hohenkammer verteilt.

Am neuen Spielplatz in der Botzau trafen sich an die 20 Kinder und sangen fröhliche Lieder. Die Chorleiterin Ursula Joachim hatte ihre Gitarre dabei und unterstützte die Teilnehmer kräftig. Später ging man zur Familie Landes, wo der Hausherr schon fleißig grillte. Nach dieser Stärkung wurde gesungen und gespielt bis es dunkel wurde.

Nachdem Herr Staudinger den Kindern einen spannenden Film gezeigt hatte, ging es gleich weiter mit Basteln. Er hatte bereits das Gerüst - eine Katze aus Sperrholz - hergerichtet. Die Teilnehmer konnten aus verschiedenen Farben auswählen und die Mosaiksteine mit Zangen zurecht schneiden.

Am 9. August wurden die vielen schönen Katzen dann fertiggestellt.

Zuvor fand an diesem Tag ein Mühleturnier statt. In verschiedenen Altersgruppen spielte zuerst jeder gegen jeden. Es dauerte nicht lange, da kristallisierten sich die Sieger heraus. Auch wenn nur einer Erster werden kann, eine Urkunde bekam jedes Kind.

24 Kinder der Gemeinde Hohenkammer nahmen heuer am Modellflieger-

Schnupperkurs teil. Und wie jedes Jahr hatten sie viel Spaß daran. Die Mitglieder des Vereins hatten einige Lehrer-Schüler-Anlagen dabei, so dass jedes Kind selbst ein Flugzeug steuern durfte. Gar mancher merkte da, dass das gar nicht so einfach ist. Nach dem gemütlichen Grillen verteilte Herr Großkopf, der Vorstand des Modellfliegervereins, verschiedene Geschenke an die jungen Ferienprogramm-Teilnehmer.

Während die 1. Gruppe am Vormittag ein farbenprächtiges Sommerbild aus Tonpapier fertigte, auf dem ein leckerer Apfel zu sehen ist, an dem nicht nur eine Schnecke knabbert, sondern sich auch noch eine Biene und zwei Würmer zu schaffen machen, bekam die 2. Gruppe am Nachmittag einen Holzbausatz zum Basteln eines Oldtimers. Eifrig zur Sache ging es da beim Zusammensuchen und Kleben der einzelnen Teile.

Eine Schlauchboottour auf der Amper zu machen, wurde vom Kreisjugendring angeboten. In drei Booten wurde in der Glonn in Allershausen gestartet. Einen Riesenspaß hatten die 19 Teilnehmer und ihre Betreuer auf den Booten. Nachdem ein Wehr überwunden war, konnte in der Amper in Höhe Helfenbrunn an der sehr schön hergerichteten Stelle (mit Lianen, Sprungbrett etc.) gespielt und geschwommen werden, bevor es noch mal eine knifflige Stelle zu überwinden gab. - Pures Vergnügen, wenn auch ein nasses -.

Einiges über die Kartoffel erfuhren wir in dem Film, den Herr Staudinger zu Beginn dieses Ferientages zeigte. So sahen wir, dass die Kartoffel in Südamerika beheimatet ist. Durch Kriege kam sie auf Umwegen nach Deutsch-

land. Erst durch Napoleon setzte sie sich in ganz Europa durch. Heute sind die Kartoffelprodukte nicht mehr wegzudenken.

Die 32 Teilnehmer wurden in 3 Gruppen aufgeteilt. Im 45-minütigen Rhythmus kam jeder zu jeder der folgenden Stationen:

Bei Herrn Staudinger bastelte die Gruppe erst einen Kartoffelkönig, danach wurde das Brettspiel „Nimm und gib“ gespielt. Die Tochter des Schulleiters - Sabine Staudinger - half übrigens bei allen Veranstaltungen, die ihr Vater im Rahmen des Ferienprogramms anbot, vorbildlich mit.

Frau Klupski erklärte den Kindern in einem eigens für diesen Tag eingerichteten „Labor“ die DNA der Kartoffel, den Stärkegehalt usw.. Im praktischen Teil wurden Kartoffelchips hergestellt. Frau Grab formte mit den Teilnehmern Kartoffelstempel. Schön bedruckte Bilder waren das Ergebnis. Frau Wagatha sorgte für das leibliche Wohl der Ferienkinder. Ganz zum Thema passend gab es eine Kartoffelsuppe mit Lauch und Karotten. Aufgepeppt wurde das Ganze mit Wiener-Würstchen.

Das Glück dieser Erde lag an diesem schönen Sommertag auf dem Rücken der Pferde. Gleich nach der Begrüßung wurden einige Reiterspiele am Platz gemacht. Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter mit dem Ausreiten in den Wald. Wieder zurück, wurden die Pferde gefüttert, gestriegelt und natürlich bekamen sie viele Streicheleinheiten. Das brave Pony „Maja“ wurde sogar von den jungen Besuchern des Pferdehofes bunt bemalt.

Auf jeden Fall war es wieder einmal eine „Mordsgaudi“ bei Gisela Dinauer,



auf deren Gelände es noch eine Menge andere schöne Beschäftigungsmöglichkeiten gab. So z.B. das Herumtollen im Heuhaufen und das Spielen mit den Katzen. Vier süße kleine Kätzchen ließen sich ebenso wie die Pferde gerne von den Kindern streicheln.

Und wieder war eine Radltour angesagt. Diesmal organisierte Ernst Kauer einen Badetag mit anschließendem Grillen am Kranzberger See. So war's zumindest geplant. Planen lässt sich vieles, das Wetter (leider ! ?) nicht und so war es dann eine rechte Zitterpartie. Viele Anrufe - fahren wir, verschieben wir das Ganze ? - schon am frühen Morgen bei der Familie Kauer. Der Kompromiss war dann so: Radeln nach Kranzberg, Baden im See (weil's die Kinder so wollten), Pommes und Eis dazu, dann Zurückradeln nach Hohenkammer. Es war vereinbart, dass man im Schulhof grillen und unter Dach Tische und Stühle aufstellen konnte. Und das war gut so, denn kaum in Hohenkammer angekommen, holte Petrus nach, was der Wetterbericht für diesen Tag angesagt hatte (kühl und Regen den ganzen Tag).

Gut 20 Kinder und einige Erwachsene wollten sich die Orgel in der Pfarrkirche in Hohenkammer einmal genauer anschauen. Stefan Neumaier, von Beruf Orgelbauer und Sybille Kreitmeier, langjährige Organistin, erklärten den Besuchern bereitwillig, dass die Hohenkammerer Orgel circa 1.500 Pfeifen unterschiedlicher Größe und Bauart besitzt. Dass es Labialpfeifen (= Lippenpfeifen) und Lingualpfeifen (= Zungenpfeifen) gibt und diese ganz empfindlich auf Temperaturschwankungen reagieren; dass beim Bau

einer Orgel sowohl Holz als auch Metall verwendet wird und dass sie regelmäßig gestimmt werden muss, damit die Töne sauber und rein erklingen.

Wer wusste, dass unsere Orgel seit 1975 in der Kirche steht, dass sie zwei Manuale mit jeweils 56 Tasten sowie ein Pedal mit 30 Tasten hat?

Wer wusste, dass für das Erklingen des Orgeltones Luft, genauer gesagt „Wind“ benötigt wird, der durch ein elektronisches Gebläse erzeugt wird? Jetzt wissen dies und noch einiges mehr die Teilnehmer an der sehr interessanten Orgelführung. Nicht umsonst wird die Orgel die „Königin der Instrumente“ genannt. Anhand von praktischen Beispielen erklärte uns Sybille Kreitmeier wie die tiefen und hohen Töne entstehen. Zum Abschluss wurde der Kanon „Lobet und preiset den Herrn“ gesungen und jeder glaubte Frau Kreitmeier gerne, dass Orgelspielen sehr viel Spaß macht.

Der Bus war voll, als viele gutgelaunte Kinder und ihre 9 Betreuer nach Nürnberg in den Tiergarten fuhren. Obwohl das Wetter wieder mal nicht eindeutig Mut zu einem Freilandausflug machte, hielt es dann doch recht passabel. Ein riesiges Gelände mit sehr, sehr vielen Tierarten - angefangen von den quirligen Präriehunden über die anmutigen Flamingos zu den imposanten Nashörnern und Elefanten ist das. Dieser Tiergarten bietet wahnsinnig viel Sehenswertes; dies alles an einem einzigen Tag anzusehen, ist gar nicht zu schaffen. Dennoch entschieden wir uns, auch eine Vorführung im Delphinarium anzusehen. Im Vorspann zeigten zwei Seelöwen ihr Können, dann folgten die

Großen Tümmler, wie diese Delphine auch genannt werden. Moby, mit seinen 47 Jahren wohl ein Senior, zeigte zusammen mit Eva, Nynke und Noah einige Kunststücke, wie sie „Flipper“ kaum besser konnte. So musste die restliche Zeit gut eingeteilt werden in: Streichelzoo, Wasserpark, Eisbärenanlage, Spielplatz, Souvenirladen und und und. Der Tag verging bei so vielen attraktiven Angeboten viel zu schnell.

Frau Verscht, die Ansprechpartnerin des Kleiderbasar-Teams, hatte diesen Ausflug bestens organisiert und den Kindern zum Abschluss ein Eis spendiert.

Wie in den letzten Jahren fand auch heuer wieder im Rahmen des Ferienprogramms das Fischen am Gemeindeweier statt. Fast jedes Kind wollte natürlich selbst eine Angel in den Händen halten, was bei dem großen Andrang schwer möglich war. In kleinen Gruppen warteten sie mehr oder weniger geduldig, bis sich die Angel verdächtig bewegte. Groß war dann die Freude, wenn tatsächlich ein Fisch angebissen hatte. Sofort wurde er mit dem Kescher aus dem Wasser geholt und vom Haken befreit. Nach eingehender Begutachtung wurde dieser dann wieder in den Weiher geworfen. So wurde fast allen Fischen die Freiheit wieder geschenkt. Zum Abschluss gab es Steckerlfische, die bereits zum Grillen vorbereitet waren.

Ausgebucht war die Fahrt in den Playmobil-Funpark nach Zirndorf, die die Johanniter organisiert hatten. Aus Hohenkammer konnten 15 Kinder an diesem Ferienprogrammteil teilnehmen. Nach dem Motto „Mit allen Sinnen erleben“ ging es in die „Pira-

ten“- , „Ritter“- und „Dschungelwelt“. Im „Wilden Westen“ konnten die Cowboys nach alter Manier Rinder mit dem Lasso einfangen und natürlich waren sie bei der Goldsuche recht erfolgreich. Auf dem Sand- und Matschspielplatz konnte man unter anderem aus einer Riesenmuschel Seepferdchen und Krebse fischen, sogar Aladins Wunderlampe befand sich darin. Die Brunnenanlage sowie die Seilfähre, mit der man sich selbst von einem Ufer zum anderen zog, waren ebenfalls sehr anziehend. Im Innenbereich des Funparks luden u.a. ein Labyrinth und eine Kletterwand zum Zeitvertreib ein. Alles in allem war es ein wirklich gelungener Tag, den Sonja Mooseder der Hohenkammerer Kindern zukommen ließ.

Eine wunderschöne Bergwanderung hat Claus Kreitmeier heuer wieder organisiert. Kinder und auch Erwachsene nahmen das Angebot an und fuhren mit dem Lechner-Bus Richtung Garmisch-Partenkirchen. Am für seine riesigen Windbeutel bekannten Cafe am nordwestlichen Stadtrand begann der Aufstieg zum Kramer-Spitz. Vorbei an der St.-Martins-Kapelle ging es zum Teil auf steilen Wegen den Berg hinauf. Eine urige Hütte mit schöner Terrasse auf dem Plateau lud zur Jause ein. Von da aus hatte man einen wunderbaren Ausblick. Nur schade, dass das Wetter ein bisschen diesig war und man deswegen sowohl Garmisch-Partenkirchen als auch die umliegenden Berge nicht so klar sehen konnte. Nach genannter Stärkung marschierten wir leicht abwärts zum Pflegersee. Die meisten Kinder und Jugendlichen gingen mit einigen Betreuern zum Baden und Bootfahren in den See. Der Rest der

Ausflügler machte es sich auf der Terrasse des Berggasthofes bei einem Eis bzw. Kaffee und Kuchen gemütlich. Danach sollte es ein Leichtes sein, wieder zum Ausgangspunkt zurück zu wandern. Wegen der Anstrengung hätte man auch nicht unbedingt noch einen Windbeutel haben müssen, aber was solls? Gut waren sie auf jeden Fall, war doch in punkto Füllung für jeden Geschmack etwas dabei. Mit etwas Verspätung, leicht erschöpft, aber mit sich und der Welt zufrieden, kamen wir wieder in Hohenkammer an.

Dass ein Erste-Hilfe-Kurs nicht nur enorm wichtig ist, sondern auch viel Spaß machen kann, erfuhren die Kinder bei dieser Ferienprogramm-Veranstaltung. Die Johanniter aus Allershausen kamen in den Jugendtreff nach Hohenkammer, um den Kindern klar zu machen, was sie machen müssen, wenn ein Unfall passiert ist. So erfuhren sie z.B. wie sich der Notruf anhören muss, damit die Rettungsmannschaft möglichst schnell am Unfallort sein kann. Die entscheidenden „W-Fragen“ wie: was ist passiert, wie viele Personen sind verletzt und vor allem wo befinden sich die Verletzten, müssen immer angegeben werden. Denn bei Rettungsaktionen beginnt oft ein Wettlauf mit der Zeit. Eine genaue Ortsangabe ist unerlässlich, die eigene Telefonnummer für eventuelle Rückfragen anzugeben, ist ebenso wichtig.

Dass unsere Ersthelfer jetzt die neue Stabile Seitenlage beherrschen ist klar, dass sie auch wissen, was bei den verschiedenen Verletzungen zu tun ist und wie man Verbände anlegt, die auch halten, versteht sich von selbst. Sehr interessant war natürlich

die Besichtigung des Rettungswagens mit den vielen Instrumentarien. Nicht minder interessiert waren die Teilnehmer aber auch an den Brezen und Wienern, die die Johanniter zur Stärkung mitgebracht hatten. Nach einigen Spielen, bei denen Bewegung im Vordergrund stand und einer „Gehirnerschütterung“ endete der lehrreiche Nachmittag.

Rund 30 Kinder hatten sich zum Töpferkurs angemeldet. Frau Bühler teilte die Kinder in vier Gruppen ein, damit für jedes Kind Zeit und Platz war, sein Wunschobjekt zu verwirklichen. Montag und Mittwoch wurde also vor- und nachmittags gearbeitet, am Donnerstag konnte jede Gruppe nacheinander die Werke mit Spezialfarbe bemalen. Nun müssen die vielen Tiere, Vasen, Masken und Gartenkugeln ganz langsam trocknen, um dann einen transparenten Glasurbrand zu bekommen. Dadurch werden die Farben erst richtig kräftig und strahlend und das Tonwerk versiegelt. Manche der Kinder waren bereits letztes Jahr da und brauchten relativ wenig Hilfe. Sehr phantasievoll wurden die Pferde, Maikäfer, Elefanten, Pinguine, Zwerge, und Vogeltränken gestaltet. In etwa zwei bis 3 Wochen wird Frau Bühler den jungen Handwerkern Bescheid geben, damit sie ihre tollen Sachen nach Hause holen können. Ein geeigneter Platz dafür wird sicher vorhanden sein.

Die Jugendleiter des SV Hohenkammer, Karl-Heinz Wirth und Bert Stemmer, hatten mit ihren Helfern viel vorbereitet für den Sportlichen Nachmittag. An sieben Stationen wurde die Geschicklichkeit in Verbindung mit Schnelligkeit getestet. So z. B. an einem Dribbelparcours und an einem

Parcours, der mit dem Fahrrad gemeistert werden musste. Am großen Tor wurde der „Elferkönig“ ermittelt, aus 3 Meter Entfernung das „Kurzpass-Ass“ ausgeschossen und ein „Zielschießen“ gab es auch. Auf der Stockbahn wurde gekegelt und Punkte gesammelt ebenso wie beim „Taferl“ schießen. Da sich über 40 Kinder für diesen „Sportlichen Nachmittag“ angemeldet hatten, wurden sie in 6 Gruppen aufgeteilt. Es war sehr schön, den Kindern zuzusehen, wie sie ehrgeizig an den verschiedenen Stationen Nervenstärke bewiesen. Leider hatte es zu regnen angefangen, so dass wir bis zum Ende der Spiele alle aussahen wie „getaufte Mäuse“.

Die Zeit verging wie im Flug, viele Kinder, z.T. mit ihren Eltern, waren

schon gekommen, um ihren „Bonus“ abzuholen. Auch der Presse-Fotograf war bereits da, so dass man die Magnetplatten, die es durch den Ferienpass heuer gab, zwischendurch überreichte. Die gegrillten Würstl wurden trotzdem noch genussvoll verpeist, anschließend fand die Siegerehrung statt.

### **Überreichen der Bonusplatte**

Sehr, sehr viele Kinder nahmen heuer am Ferienprogramm teil. War in den letzten Jahren schon eine stetige Zunahme zu verzeichnen, waren es heuer an die 600 Anmeldungen.

Natürlich hat auch der Ferienpass zu den gestiegenen Teilnahmen beigetragen, wollten doch alle Kinder diese „Bonusplatte“ haben. In der Schule hatten sie die Magnetplatte mit den



32 Pins, die man als Pinwand nutzen kann, bereits gesehen; die Begierde war geweckt.

Aber ich denke doch, dass dieser große Andrang in erster Linie an dem überaus interessanten Angebot gelegen hat. Jedes Jahr kommt etwas Neues hinzu, das Bisherige bieibt meist einige Zeit, manche machen seit vielen Jahren beim Ferienprogramm mit.

Als Jugendbeauftragte der Gemeinde Hohenkammer möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei allen, die mit

mir das Ferienprogramm gestalteten. Die Hauptverantwortlichen, die meistens die Idee haben und die Organisation übernehmen, möchte ich namentlich erwähnen, den vielen Helfern und Betreuern der einzelnen Veranstaltungen gilt aber genauso mein herzlichster Dank. Ohne sie könnte man nicht viel unternemen, denn Betreuer sorgen für die Sicherheit der Kinder.

**Vielen herzlichen Dank an:**

Fritz und Sabine Staudinger

Claus und Sybille Kreitmeier, sowie Stefan Neumaier

Lorenz Kiener und seiner jungen Truppe der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer

Uli Landes, Ursula Joachim und der Führungsriege bei Fidelitas

Karl Stamm mit seiner Mannschaft des Obst- und Gartenbauvereins

Claudia Verscht und den Verantwortlichen des Kleiderbasar-Teams

Roswitha Bühler

Peter Großkopf und der Vorstandschaft des Modellfliegervereins

Gisela Dinauer

Ernst und Anette Kauer, Christine Dräxl

Sonja Mooseder und die Mannschaft der Johanniter

Karl-Heinz Wirth, Bert Stemmer, Harald Peter und die Helfer des SVH

Mich persönlich würde es freuen, wenn im nächsten Jahr wieder ein ansprechendes und unterhaltsames Ferienprogramm zustande käme und die Organisatoren der Ferienspiele des Jahres 2007 auch am Ferienprogramm 2008 mitwirken.

*Gertraud Wagatha*



# Für Nachforscher und Tagträumer

Tag der Bibliotheken 24. Oktober 2007

auch in der Gemeindebücherei St. Johannes

für die Kinder gibt's aus diesem Anlass ein



Die Unterlagen dazu gibts dann in der Bücherei und in der Grundschule. Kommt doch vorbei.

Die Bücherei ist an diesem Tag für **alle Besucher**

Von 19<sup>oo</sup> bis 21<sup>oo</sup> geöffnet.

## Bücherei für alle

Öffnungszeiten: Freitags 16<sup>oo</sup> bis 18<sup>oo</sup>  
Sonntags 9<sup>30</sup> bis 11<sup>oo</sup>

## Straßenfest im Keltenweg am 5. August 2007

Kaum sind die meisten Häuser gebaut, die Kartons ausgepackt, die Fenster geputzt, dachten sich die Bewohner des Keltenwegs, dass die Zeit zum Feiern und Kennenlernen gekommen wäre. Und schon wurde das Kaffeegeschirr ausgepackt, Kuchen gebacken, der Grill angeheizt, der Geiselhofer leer gekauft, Salat gemischt ....

und der Sonnenschein bestellt.... Mit Erfolg!

Alle kamen, ob mit fertigem Haus, Rohbau bzw. Grundstück. Und in bester Sonntagslaune ging es nach dem ersten Kräftestärken mit Kaffee und Kuchen los mit dem Wettbewerb: Gerade Hausnummern gegen Ungerade Hausnummern.

Gemischte Teams mussten gleiche Anzahl Kinder haben, dabei konnten Kinder „ausgeliehen“ werden.

Beim Wasserbombenweitwurf zeigten

die Frauen die gleiche Treffsicherheit wie die Männer - wer hätte das gedacht....

Beim Fahrrad-Langsam-Fahren hatten die Kinder gutes Gefühl für Balance.

Beim Bobbycar-Rennen waren die Allerkleinsten genauso schnell wie die Alten.

Das Siegerteam durfte einen Schatz ausgraben. Die Gummibärchenpizza wurde anschließend von den Kindern gemeinsam gegessen.

Zu guter letzt verloren beim Tauziehen die Ungeraden Hausnummern haushoch gegen die Geraden Hausnummern. Eine Chance zur Revanche kommt sicherlich.

Bis Mitternacht wurde geratscht, getrunken und gegessen. Seitdem gibt es ein Gemeinschaftsgefühl und ein Leuchten in den Augen beim Gedanken an dieses bzw. an das nächste Fest.



## Iron-Man aus Hohenkammer

Der aus Hohenkammer stammende Bauingenieur hat in den vergangenen Jahren eine erstaunliche Entwicklung genommen. Als begeisterter Mountainbiker bekam er Kontakt zu Triathleten, sein Ehrgeiz war erwacht, der Wunsch geboren, einst dabei zu sein, wenn die Weltelite den Titel „Ironman“ unter sich ausmacht.

Nun hat er es tatsächlich geschafft. Anfang Oktober reist Zwingler zusammen mit seiner Lebensgefährtin Monika Herberth nach Hawaii, will sich dort akklimatisieren und intensiv auf den Wettkampf seines Lebens vorbereiten. Wohlgemerkt auf eigene Faust, ohne Trainerstab und ohne Sponsoren.

Beim „Ironman Europe“ in Frankfurt qualifizierte sich Zwingler als 27. für die WM auf Hawaii. Für die drei Disziplinen Schwimmen (3,8 Kilometer), Radfahren (180 Kilometer) und die Marathon-Distanz (42,195 Kilometer) benötigte der Self-Made-Triathlet 9 Stunden und 29 Minuten. „Mir war klar, dass es reichen würde“, erinnert Zwingler an seinen bisher größten sportlichen Triumph.

Nichtschwimmer war er natürlich nicht, als er sich entschloss, die große Herausforderung anzunehmen und mit Triathlon anzufangen. Aber wie Zwingler erklärte, macht es natürlich einen Unterschied, ob man ein bisschen kraulen kann oder knapp vier Kilometer am Stück Freistil schwimmen muss. Er, der Mountain-Biker, der sich bei Rennen wie der Transalp-Challenge einen Namen in der Szene gemacht hat, tat sich anfangs schwer, den Rhythmus beim Schwimmen zu finden. „Die meisten Triathleten mögen das Schwimmen nicht, weil sie entweder

vom Laufen oder vom Radfahren kommen“, stellt Zwingler fest.

Inzwischen glaubt er auch genug Erfahrung zu haben, sich während eines Massenstartes wie auf Hawaii zu behaupten, bei dem auf einmal 2000 Schwimmer an die Spitze des Feldes wollen. „Ich werde mich anfangs etwas zurückhalten“, kündigt der Triathlet an, der nicht Gefahr laufen will überschwommen oder abgedrängt zu werden. „Bei so einem Schwimmstart bekommt man gerne einmal einen Faustschlag ab“, weiß Zwingler aus Erfahrung und will sich davor schützen. Denn sein erklärtes persönliches Ziel heißt „vemünftig“ und „erhobenen Hauptes“ ankommen.

Dass er mit dem Ausgang des Rennens nichts zu tun haben wird, steht für den Realisten aus Hohenkammer fest. Schließlich treten in Hawaii die Besten der Besten an, mit den Profis mithalten zu wollen, wäre laut Zwingler vermessen. Wie er sich schlägt, darauf kann man trotzdem gespannt sein.



*In Frankfurt für Hawaii qualifiziert: Der Hohenkammerer Robert Zwingler*



# Kultur

## Treffpunkt Kultur e.V.

### Autorenlesung

**Manfred Trautmann/Albert Sigl  
am 30. September 2007**

Gut 40 Besucher konnte Cäcilia Burghardt, 1. Vorsitzende des Treffpunkt Kultur e. V., zur ersten öffentlichen Veranstaltung des neuen Hohenkammerer Vereins am 30. September in der Mehrzweckhalle begrüßen, unter ihnen auch Bürgermeister Stegmair mit Gattin.

Breit gespannt war die Palette, die die beiden Schriftsteller Manfred Trautmann und Albert Sigl ihrer Zuhörerschaft darboten. Beide Autoren sind seit Jahrzehnten schriftstellerisch und journalistisch tätig und in Theaterarbeit erfahren. Ihnen wurden bereits zahlreiche

Preise verliehen. Mit ihren Partnerlesungen sind sie einem großen Publikum inner- und außerhalb Bayerns ein Begriff und verstanden es auch hier in Hohenkammer professionell, die Aufmerksamkeit im Auditorium zu fesseln.

So erzählten sie uns also vom kuriosen Hörschaden, den Tante Anni durch den Erdinger Flughafen erlitten hatte, bis hin zum vermeintlichen Stromunfall vom Wigg und vom Gsangl an der Betonmischmaschine, vom sonntagnachmittäglichen Verwandtenbesuch aus München, der im Desaster endet bis zu

den Nöten eines CSU-Gemeinderates im Bierzelt, der der Trinkfestigkeit seines SPD-Kollegen nicht nachstehen möchte. Die Beschreibung des erzwungenen Besuches eines Kulturbanausen in der Oper bildete den satirischen Höhepunkt, und bei den Zuhörern blieb kein Auge trocken.

Doch auch die ernste Seite des Lebens wurde nicht ausgespart: der Tod des übermächtigen Großvaters aus der Sicht des Enkels oder die Nachkriegsfamilie, wo sich Vater, Mutter und Kinder trotz bzw. gerade wegen des hart erarbeiteten Wohlstandes innerlich entfremden. Es waren dies die Augenblicke, in denen die Zuhörer sich wieder sammeln konnten und zum Nachdenken angeregt wurden.

Umrahmt wurden die Szenen und Geschichten von einem Klarinetten trio. Martina Mottinger, Dagmar Neumeier und Manfred Burghardt verbanden mit ihren Musikstücken die einzelnen Leseblöcke. So entstand, nicht zuletzt auch



*Manfred Trautmann*



*Albert Sigl*



*Zuhörer*

durch eine liebevolle Ausstattung des Saales, die die Mitglieder des Vereines unter tatkräftiger Mithilfe von Schulleiter Staudinger besorgten, der richtige Rahmen für diese literarische Matinee, bei der sich Vortragende wie Zuhörende gleichermaßen wohl fühlten.

## BEGA BLUES BAND

BLUES – JAZZ – ROCK und anderes aus Rumänien

### *Konzert im Atrium der Akademie Schloss Hohenkammer*

Die rumänische BEGA BLUES BAND wurde bereits 1983 anlässlich eines Festivals in Brasov (früher Kronstadt) gegründet, ihre Heimatstadt ist Temeswar. Sie ist das älteste Jazz-Blues-Ensemble Rumäniens und hat sich in den Jahren im rumänisch-ungarischen Raum und darüber hinaus einen guten Namen erworben. So hat sie z.B. zu ihrem zwanzigjährigen Bestehen mit der Staatsphilharmonie Banatul in Temeswar ein Konzert veranstaltet, das von Gershwin über Jimmy Hendrix bis zu Sting führte, aber auch selbst geschriebene oder bearbeitete Stücke umfasste und von dem noch heute gesprochen wird. In verkleinerter Formation, aber mit den beiden Gründungsmitgliedern Johnny Bota und Bela Kamocsa, gastierte jetzt die BEGA BLUES BAND im Atrium der Akademie Schloss Hohenkammer.



Schon nach dem ersten Stück, einer Eigenkomposition, war der Funke zum Publikum übersprungen: alle wippen mit. Der nächste Song „Hochie-Coochie-Man“ führte nach Amerika und der Sänger konnte zeigen, welcher Umfang und welche Wandelfähigkeit seine Stimme auszeichnet. Die Beatles, G. Gershwin (Summertime), J. Hendriks (Jonny be good) und eine Reihe bekannter traditioneller amerikanischer Folk-Songs wechselten mit Eigenkompositionen und rumänischen Balladen. Mit mehreren erklatschten Zugaben bedankte sich das Publikum bei der Band und zeigte, dass ihm der Abend gut gefallen hat. Leider ließ zwar die Zahl der Besucher bei diesem ersten Konzert im Atrium der Akademie zu Wünschen übrig, es wurde aber allgemein die Meinung vertreten, dass man diese Band nochmals für ein größeres Publikum einladen sollte.

**Kulturforum Allershausen - Hohenkammer - Kranzberg e.V.**

gemeinnütziger Verein zur Förderung von Bildung und Kultur, Kunst und Publizistik

Vorsitzender: Gert Prucker, Eichethof 1, 85411 Hohenkammer,

# Fischbestand in der Glonn

Die bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei, führt in verschiedenen bayerischen Gewässern eine Fischbestandserhebung durch. Bei dieser Maßnahme wurde auch die Glonn ausgewählt und am 5. Juni 2007 von 10.00 - 14.00 Uhr elektrisch befischt. Elektrisch befischt heißt, dass die Fische durch einen Stromschlag betäubt,

Das Fangergebnis war unerwartet hoch. Es wurden 600 Fische, verteilt auf 18 Arten, gefangen. Die Tabelle fasst die Anzahl sowie die Größenklassen und die prozentuale Zusammensetzung (bezogen auf die Individuenzahl) der einzelnen Arten zusammen.

So erfreulich das Ergebnis mit 18 verschiedenen Fischarten aussieht, es



*Lage der Befischungsstrecke*

vermessen und bestimmt und dann wieder in die Glonn zurückgesetzt werden.

Es wurde eine Fließstrecke von insgesamt 1.200 m, verteilt auf beide Uferseiten und die Gewässermitte, vom Boot aus flussaufwärts mit zwei Fanganoden befischt.

stimmt, laut Dipl.-Biologe Michael Schubert, der diese Erhebung durchführt, nachdenklich.

Die Glonn gehört, nimmt man den natürlichen Fischbesatz, zur Barbenregion. In der Barbenregion sind die vorherrschenden Fische: Barbe, Aitel und Nasen. Von diesen drei Arten

Anzahl und Größenklassen der gefangenen Fischarten:

Art:	Nachgewiesene Individuen [n]						Gesamt	% des Gesamtfangs
	Größenklasse [cm]							
	<= 5	6 - 10	11 - 20	21 - 30	31 - 40	>40		
Aal					3	15	18	3,0
Aitel			1				1	0,2
Bitterling	33						33	5,5
Blaubandbärbling	10						10	1,7
Brachse	5				19	1	25	4,2
Dreist. Stichling	1						1	0,2
Flussbarsch	1	4	6				11	1,8
Giebel				1	2		3	0,5
Gründling	16	6	1				23	3,8
Hasel	2	2					4	0,7
Hecht		1	3	3	1	1	9	1,5
Karpfen						6	6	1,0
Laube	15	183	44				242	40,3
Nerfling			2		1		3	0,5
Rotaugen	72	79	55				206	34,3
Rotfeder			2				2	0,3
Schleie	1						1	0,2
Zander					1	1	2	0,3

wurde nur ein einziges Exemplar gefangen. Diese drei Fischarten brauchen größere Fluss-Strecken mit geeigneten Laichplätzen. In der Glonn ist diese „Durchwanderbarkeit“ durch die große Anzahl der Stauwehre nicht mehr gegeben. Der natürliche Fischbestand wurde verdrängt durch Arten, die gerne in den Mündungsgebieten großer Flüsse oder in Seen vorkommen. Hauptvertreter dieser Fischarten sind: Rotaugen, Flussbarsch und Laube. Wie dominant diese drei Fischarten in der Glonn sind, drückt die Zahl 450 von 600 gefangenen Fischen aus. Erfreulich aus Sicht des Naturschützers ist, dass 33 Bitterlinge gefangen wurden. Der Bitterling steht auf der roten Liste, sprich ist vom Aussterben bedroht und deshalb geschützt. Das Bitterling-Vorkommen könnte mit dem

Schlossgraben zusammenhängen.

Hier wurden vor etwa 10 Jahren einige Bitterlinge eingesetzt und die könnten zum Teil über das Entleeren des Grabens in die Glonn gelangt sein.

Im Spätsommer 2008 und 2009 finden erneut Fischbestandserhebungen statt. Nach diesen drei Erhebungen spricht die LFL Fischerei eine Empfehlung aus, wie aus ihrer Sicht mit der Glonn zu verfahren ist.



# Die Hagebutte

Geht man jetzt an einem schönen Herbsttag spazieren, leuchten an vielen Wildhecken die Früchte der Heckenrose in kräftigem Rot und bilden in Herbststräußen willkommene Farbtupfer. Manch einer hat jedoch auch schon unangenehme Bekanntschaft mit den Hagebutten gemacht, denn die kleinen Kerne und feinen Härchen im Innern werden von Kindern gern als „Juckpulver“ verwendet.

Bei uns ist neben weiteren Wildrosenarten vor allem die Hundsrose „Rosa canina“ verbreitet. Man findet sie an Waldrändern, Hängen und Hecken in meist sonniger Lage. Sie bildet einen bis zu 3 m hohen, manchmal auch kletternden Strauch. Die weißen bis hellrosa Blüten erscheinen im Juni und August, die eiförmigen, scharlachroten Hagebutten sind im September/Oktober reif.

Die Hagebutte ist eine Sammelfrucht, die viele kleine Nüsschen enthält. Das Fruchtfleisch der im Spätherbst geernteten Früchte entsteht aus dem fleischigen Blütenboden, ist süßsauer und reich an Vitaminen, insbesondere Vitamin C (Ascorbinsäure), aber auch Vitamin A, B1 und B2.

Im Mittelalter wurden Hagebutten auch medizinisch verwendet. Sie fanden Anwendung als Lungen- und Lebermittel und gegen Durchfälle. Die Kerne wurden zu Pul-

ver zur Stärkung des Zahnfleisches verarbeitet. Als sogenannte Schlafäpfel, die unter die Kopfkissen kleiner Kinder gelegt wurden, fanden die durch die Rosengallwespe auf den Rosenblättern hervorgerufenen Rosengallen Verwendung.

Auf Grund ihres säuerlichen Geschmacks werden Hagebutten gerne in Fruchtttees verwendet. Wegen des Vitamin C-Gehalts findet man sie häufig auch in Grippe- und Erkältungstees.

Besonders lecker schmeckt Hagebuttenmarmelade. Will man sie selber herstellen, muss man das mühsame und zeitaufwendige Entfernen der Kerne in Kauf nehmen. Dafür wird man dann aber mit einer sehr schmackhaften Marmelade belohnt.



Zur Herstellung von Hagebutten für Tee werden im September oder Oktober die am besten noch harten Früchte gesammelt. Man entfernt Kelchreste und Stängel und gibt sie bei 80 °C für ca. 30 Minuten in den Backofen, anschließend trocknet man sie auf der Heizung noch gut durch. Dann werden sie am besten mit einem Mixer etwas zerkleinert. Durch Schütteln über einem Sieb oder Reiben zwischen Tüchern wird

ein Teil der Kerne und Haare entfernt. Dazu empfiehlt es sich jedoch Hand-

schuhe zu tragen, um Hautreizungen (Juckpulver!) zu vermeiden.

Für Hagebuttenmark werden die entkernten Früchte mit wenig Wasser gewaschen, um restliche Härchen und Kerne zu entfernen. 1 kg Hagebutten mit 500 g Zucker mischen und über Nacht stehen lassen. Am näch-

sten Tag Saft und Schale einer Zitrone zufügen, weichkochen und anschließend durchpassieren. Zum Fruchtmarm Geliermittel in der vom Hersteller angegebenen Menge zufügen, aufkochen und heiß in Gläser abfüllen. Diese kleine Köstlichkeit passt wunderbar als Brotaufstrich oder zu Wildgerichten. *Red.*



# Einladung

## Tag der offenen Tür im Schloss Hohenkammer

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen präsentiert sich das Schloß Hohenkammer im neuen Outfit.

Wir möchten zu diesem Anlass die Bewohner von Hohenkammer am

**28. Oktober von 16.00 bis 20.00 Uhr**

zu einem Tag der offenen Tür herzlich einladen.

die Akademie Schloss Hohenkammer

# Ein Schloss im Herbst

Hohenkammer wird geprägt von seinen Wahrzeichen, dem Kirchturm und dem Wasserschloss, bereits auf frühen Ansichten sind diese Gebäude zu erkennen und bis heute begehrt. Fotomotiv. Diese spätestens seit Matthäus Merian (1593-1650, Kupferstecher und Verleger) übliche topographische Dokumentation von Städten, Ortschaften, Schlössern, Burgen und Klöstern geht zurück auf die frühesten Beispiele der Landschafts- und Architekturmalerei, zu denen „Les Très Riches Heures du Duc de Berry“ („Die drei reichen Stunden des Herzogs von Berry“) gerechnet werden.

Das Stundenbuch des Herzogs von Berry (1340-1416) ist eines der berühmtesten illuminierten Manuskripte des 15. Jahrhunderts und befindet sich heute im Musée Condé in Chantilly, Frankreich. Es wurde von den niederländisch-burgundischen Brüdern Paul und Jan Limburg (~1375/85-1416) zwischen 1413 und 1416 für den Herzog begonnen und 1485-1489 von Jean Colombe fertig gestellt.

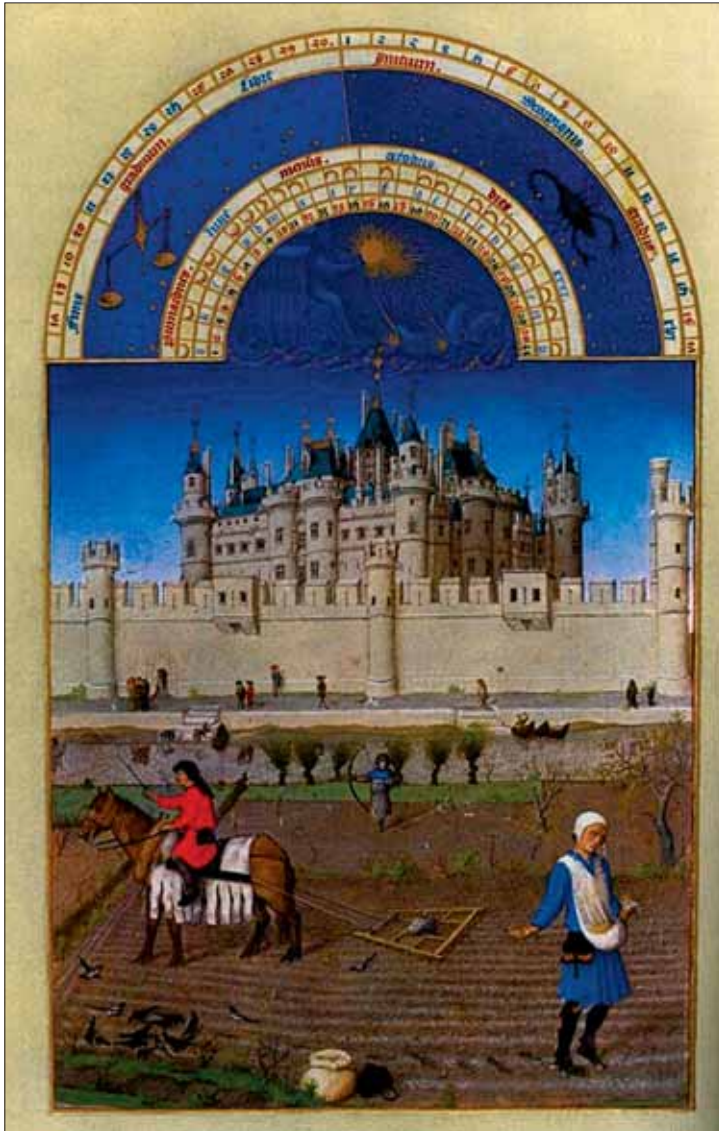
Johann von Berry, Bruder des französischen Königs Karl V. und des Herzogs von Burgund, Philipp II., gilt als einer der größten Kunstmäzene der Geschichte. In seinem Herrschaftsgebiet wurden zu seinen Lebzeiten zahlreiche Kirchen und Schlösser restauriert oder neu errichtet. Seine Sammelleidenschaft galt neben wertvollen Preziosen und Raritäten aus der Natur vor allem den Büchern. Die sogenannten „Stundenbücher“ kamen mit der Erfindung der mechanischen Räderuhr zu Beginn des 14. Jahrhunderts in Mode. Die für die privaten religiösen Übungen von Laien

gedachten Bücher verzeichneten die im klösterlichen Tagesablauf üblichen Gebete, Psalmen, Litaneien und Messen. Diesen „Stunden“ gehen zwölf Monatsbilder voran, in denen die Monate durch Hofvergnügungen und typische Tätigkeiten in einer der Jahreszeit entsprechenden Landschaft illustriert sind. Dabei ist im Hintergrund jeweils eines der Schlösser und Besitztümer des Herzogs oder des französischen Königs zu sehen. Über jedem Monatsbild wölbt sich ein blauer Himmelsbogen mit der Darstellung der Planetengottheit und der jeweiligen Sternzeichen.

Das Monatsbild Oktober zeigt im Vordergrund die Aussaat des Wintergetreides. Ein Bauer streut Samen aus, Elstern und Krähen picken die frisch gestreuten Körner hinter seinem Rücken wieder auf; ein Bogenschütze dient als Vogelscheuche. Auf dem Feld zieht ein Bauer auf einem Pferd die mit einem Stein beschwerte Egge. Im Hintergrund ist der Louvre zu sehen, damals Sitz des französischen Königs, Karl V., mit dem zentralen Turm, dem „Tour de Louvre“, Symbol der königlichen Macht und Aufbewahrungsort des Staatsschatzes. Die architektonischen Details des gemalten Schlosses sind so präzise, dass Jahrhunderte nach der Zerstörung des Gebäudes ein Modell für den Wiederaufbau erstellt werden konnte. Zwischen Königsschloss und Landarbeitern fließt die Seine, an deren Kai-mauer Pariser Bürger spazieren gehen, Boot fahren oder Wäsche waschen. Eine starke Mauer mit Türmen, Zinnen und einem kleinen Tor schützt die Schlossanlage zur Seine hin. Das Monatsbild Oktober spiegelt somit auch die neue hierarchische

Gliederung der Gesellschaft in Adel, Bürgertum und Bauernstand. Mit ihrer neu erschlossenen, naturalistischen Bilderwelt, gelten die Brüder

von Limburg als Vorläufer der Brüder van Eyck, ihr Beitrag für die Entwicklung der Malerei vom „Andachtsbild zum Alltagsbild“ ist bedeutend.



*Les Très Riches Heures du Duc de Berry, Chantilly, Musée Condé, Monatsbild Oktober, Pergament, 29x21 cm*



## Ziegenkäse mit Cranberry-Kompott

für 4 Portionen

350 g Cranberries waschen und gut abtropfen lassen.

100 g Zucker in einem Topf hellbraun karamellisieren und mit

Saft 1 Orange (ca. 100 ml) ablöschen.

$\frac{1}{4}$  Teelöffel Cayennepfeffer,

Mark 1 Vanilleschote und die Schote zugeben und 2 Minuten bei mittlerer Hitze kochen. Die Cranberries zugeben und weitere 2 bis 3 Minuten schwach kochen, dann abkühlen lassen.

4 Ziegenkäse (z. B.

Crottin de Chavignol) halbieren und unter dem Grill goldbraun überbacken und zum Cranberry-Kompott als Vorspeise servieren.

Herausgeber:  
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:  
Dr. Brigitte Hermann  
Leo Hermann  
Christiane Mannheim M.A.  
Edeltraud Schlicker  
Walfred Schlicker  
Dr. Gabi Wabnitz

V. i. S. d. P.:  
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1000 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:  
1. Dezember 2007

**Für diese Ausgabe hat gespendet:**

Fa. B & S Getränke Abholmarkt, Hohenkammer  
Fa. Gerhard Friedrich, Deutldorf  
Strauß Karl, Petershausen

Titelbild:  
Das Schloß im neuen Outfit

Spenden an:  
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:  
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 513 03) Nr. 56 143

Raiffeisenbank Freising (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindeganzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:  
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH  
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier



Hohenkammerer

# Glonnbote



# Mit der Maus ins Rathaus



*Ein besonderer Service für unsere Bürger*

## **Viele Behördengänge jetzt auch online erledigen**

- 24-Stunden-Service
- Sichere und geschützte Datenübertragung
- Zeitersparnis
- Internetzugang reicht
- Ausfüllhilfe durch elektronischen Dialog
- Bequem und einfach
- Bequem und sicher mit Lastschrift bezahlen

*Aus rechtlichen Gründen können nur bestimmte Formalitäten online abgewickelt werden. Wenn Ihre persönliche Anwesenheit weiterhin erforderlich ist, liegen die Gründe meist im besonderen Schutz Ihrer Persönlichkeitsrechte. Und damit in Ihrem Interesse.*

**[www.hohenkammer.de](http://www.hohenkammer.de)**